

Bezugspresse
für Wien mit Zustellung:
ganzjährig 300 K
halbjährig 160 K
außerhalb Wiens:
Zuschlag der entsprechenden
Postgebühren.

Bezugsbeginn: 1. Jänner
beziehungsweise 1. Juli

Einzelne Nummern K 4.— bei
der Schriftleitung.

Amtsblatt

der

Stadt Wien

Er erscheint jeden Mittwoch und Samstag.

Schriftleitung:
1. Rathaus, Stiege 8, 1. Stock.
Fernsprecher:
Rathaus, Klappe 38.

Postsparkassen-Konto Nr. 100.367

Für den Buchhandel:
Gerlach & Wiedling, 1., Elisabeth-
straße 13.

Annahme von Anzeigen bei
der Schriftleitung.

Nr. 43.

Samstag den 28. Mai 1921.

Jahrgang XXX.

Gemeinderat.

Beschlußprotokoll

der öffentlichen Sitzung vom 20. Mai 1921.

Vorsitzende: Bgm. Reumann und GR. Sfarer.

1., 2. und 3. Mitteilungen.

4. Eingebraachte Anträge.

Berichterstatter BB. Emmerling:

5. P. Z. 5568. Die Renovierungsarbeiten des Maschinen- und Kesselhauses im Werke I des Kraftwerkes Simmering werden mit dem Betrage von 2,500.000 K genehmigt.

6. P. Z. 5573. Nachstehend angeführte Gleis-erneuerungen werden auf Grund der vorgelegten Pläne und Kostenvoranschläge mit dem aus dem Erneuerungsfonds zu bedeckenden Betrage von 10,890.000 K genehmigt:

3. Bezirk: Erneuerung der doppelgleisigen dreiteiligen Abzweigung Hintere Zollamtsstraße—Radetzkystraße. Kosten 1,870.000 K.

8. Bezirk: Erneuerung der Gleise in der Auerspergstraße von Doblhoffgasse bis einschließlich Kreuzung Verchenfelderstraße. Kosten 2,390.000 K.

9. Bezirk: Erneuerung der Gleise in der Alserbachstraße von der Rotenlöwengasse bis zur Höbnergasse. Kosten 1,430.000 K.

13. Bezirk: Erneuerung der Gleise in der Hütteldorferstraße von der Ameisgasse bis zum Ende der Gummiabrik. Kosten 5,200.000 K.

7. P. Z. 5574. Die Erneuerung der Gleiseinbindung und Kreuzung Spitalgasse und Alserstraße und die Auspflasterung der anschließenden Fahrbahnteile der Straßenkreuzung mit neuen Steinen wird nach dem vorgelegten Projekte, Pläne und Kostenvoranschläge mit dem aus dem Erneuerungsfonds zu bedeckenden Betrage von 1,860.000 K genehmigt.

8. P. Z. 5578. Für die Erweiterung der Schlepplisenanlage im Gaswerke Simmering wird ein Kredit von 644.000 K genehmigt.

9. P. Z. 5575. Die Herstellung von Kanzleiräumen im 1. Stock des Magazines VIII der Kaianlage der Lagerhäuser der Stadt Wien wird mit dem aus den Betriebsmitteln zu deckenden Kostenbetrage von 700.000 K genehmigt. Dem mit der ständigen Beaufsichtigung des Baues betrauten technischen Beamten wird auf die Dauer der Arbeiten eine Tagesgebühr von 27 K bewilligt.

10. P. Z. 5576. Für den mit Gemeinderatsbeschlusse vom 11. März 1921, P. Z. 3019, im Prinzipie bewilligten, in vier Bauperioden zu bewerkstelligen Ausbau der Stockwerksaufziehung über dem an der Magazinsstraße gelegenen Seitenschiff des Magazines I der Lagerhäuser der Stadt Wien wird das auf den zweiten Bauteil entfallende, in den Betriebs-

mitteln der Lagerhäuser bedeckte Kostenverfordernis von 2,500.000 K genehmigt. Dem mit der ständigen Beaufsichtigung der Ausführung betrauten technischen Beamten wird auf die Dauer der Ausführung eine Tagesgebühr von 27 K bewilligt.

11. P. Z. 5577. Die Verlängerung des schrägen Sackelevators im Magazine X der Kaianlage der Lagerhäuser der Stadt Wien wird mit dem in den Betriebsmitteln der Lagerhäuser bedeckten Kostenverfordernisse von 1,300.000 K genehmigt. Dem mit der Ueberwachung der Arbeiten betrauten technischen Beamten wird auf die Dauer der Ausführung eine Tagesgebühr von 27 K bewilligt.

12. P. Z. 5587. Die Anschaffung zweier Drehstrom-Deletransformatoren mit außenliegender Deltföhleinrichtung und mit einer Leistung von je 10.000 KVA bei einer Spannung von 63.000/28.000 Volt, beziehungsweise 68.840/5100, 5200 Volt und 48 Per/Sec. für die Energieübertragung über die Fernleitung II von Ebenfurth nach Wien wird genehmigt und hierfür ein Betrag von 34,500.000 K bewilligt, wovon ein Teilbetrag von 10,000.000 K im Investitionswirtschaftsplane der städtischen Elektrizitätswerke für das zweite Halbjahr 1921 und der Restbetrag von 24,500.000 K im Wirtschaftsplane für das Jahr 1922 vorzusehen ist.

13. P. Z. 5586. Für die Schremser Torfstreu- und Torfmüllfabrik und die Admonter Torfindustrie werden aus den eigenen Geldern der Gemeinde Wien Betriebsvorschüsse per je 750.000 K bewilligt und dieser Betrag auf ein neu zu errichtendes Konto des Kontokorrentverkehrs zur Gutschrift gebracht.

14. P. Z. 5569. Mit Rücksicht darauf, daß sich eine Vermehrung des Zubehörs zur „Adrema“ Druckmaschine als erforderlich herausgestellt hat, wird die Erhöhung des bereits genehmigten Sachkredits von 180.720 Reichsmark um 35.205 Reichsmark bewilligt. Die Bedeckung auch dieses Betrages wird auf den Betrieb verwiesen.

15. P. Z. 5570. Der Nachtverkehr der Kraftstellwagen auf der Strecke Stephansplatz—Nordwestbahn ist mit Rücksicht auf die geringe Frequenz mit 4. Mai, dem Tage des Inkrafttretens des neuen Tarifes, einzustellen. Der Verkehr auf der Strecke Hiezing—Stephansplatz bleibt hingegen im gegenwärtigen Ausmaße mit einem Intervall von 15 Minuten weiter bestehen.

16. P. Z. 6156. Die Stundung der Rückzahlung des dem Brauhause der Stadt Wien gewährten Betriebsvorschusses von 10,000.000 K bis 30. Juni 1921 wird genehmigt.

17. P. Z. 6160. Die Mehrkosten des mit Gemeinderatsbeschlusse vom 5. Juni 1914, P. Z. 6364, und vom 22. Februar 1916, P. Z. 8827, genehmigten Erweiterungsbaues des Bahnhofes der Straßenbahnen in Favoriten in der Höhe von 150.000 K werden genehmigt. Zur Bedeckung der Mehrkosten im Betrage von circa 150.000 K wird ein Sachkredit in gleicher Höhe aus Anliehensgeldern genehmigt.

18. P. Z. 6161. 1. Für die Aufstellung der zwei Stück Zwei-Dreiphasentransformatoren, je 5000 KVA-Leistung im Kraftwerke Engerthstraße wird ein Nachtragskredit von 5,100.000 K und 2. für die Herstellung der Verbindungsleitung dieser Transformatoren mit der Drehstromschaltanlage und für den hierzu notwendigen Ausbau dieser Anlage wird ein Betrag von 7,000.000 K genehmigt. Die Bedeckung für diese Beträge ist im Wirtschaftsplane für das zweite Halbjahr 1921 vorzusehen.

19. P. Z. 6162. Für die Aufstellung des Drehstrom-Dampfturbinen-Aggregates von 7800 KVA-Leistung in dem Kraftwerke Engerthstraße wird ein weiterer Sachkredit von 18,700.000 K genehmigt, wovon 1,700.000 K ihre Bedeckung im Wirtschaftsplane für das Jahr 1920/21, Gruppe Kraftwerk Engerthstraße, finden, während die Bedeckung für den Rest im Betrage von 17,000.000 K im Wirtschaftsplane für das zweite Halbjahr 1921 vorzusehen ist.

20. P. Z. 6163. Die Ausführung der Zimmermannsarbeiten und sonstigen baulichen Herstellungen anlässlich der Erweiterung der Kohlenförderanlage im Ueberlandkraftwerke Ebenfurth wird genehmigt und hierfür ein Betrag von rund 1,500.000 K bewilligt.

21. P. Z. 6164. Die Anschaffung der für den Umbau der 5000 Volt-Schaltanlage im Kraftwerke Simmering erforderlichen Trennschalter, Sicherungen, Strom- und Spannungswandler samt Zugehör sowie der Kupferleitungen wird mit einem Gesamtkostenbetrage von 7,750.000 K genehmigt.

22. P. Z. 6165. Die Herstellung der für die Stromabgabe erforderlichen Hochspannungsanschlüsse und Transformatoranlagen wird mit einem Gesamtkostenfordernisse von 5,500.000 K genehmigt, wovon 3,140.000 K auf die den Magazinsbeständen der städtischen Elektrizitätswerke zu entnehmenden Materialien entfallen, während der Rest von 2,360.000 K, soweit er nicht durch Beiträge der Stromabnehmer hereingebracht wird, auf die Post A/IV des Wirtschaftsplanes 1920/21 der städtischen Elektrizitätswerke verwiesen wird.

23. P. Z. 6166. Der Ausbau der Unterstation Rudolfsheim der städtischen Elektrizitätswerke wird nach dem von der Direktion der städtischen Elektrizitätswerke ausgearbeiteten Projekte genehmigt und hierfür ein Betrag von 12,500.000 K bewilligt, welcher im Investitionswirtschaftsplane für die städtischen Elektrizitätswerke für das zweite Halbjahr 1921 sicherzustellen ist. Gleichzeitig wird für diesen Erweiterungsbau vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der kommissionellen Bauverhandlung die Baubewilligung erteilt.

24. P. Z. 5567. Für die Anschaffung der von der Werkstätte des Ueberlandkraftwerkes Ebenfurth für verschiedene Reparaturen und Neuanfertigungen erforderlichen Eisensorten wird ein Sachkredit von 4,700.000 K genehmigt. Der Betrag ist aus den Betriebsmitteln der städtischen Elektrizitätswerke zu entnehmen.

Berichterstatter **GN. Broczyner:**

25. P. Z. 5584. Der vom Ausschusse der Wiener Kommunalsparkasse im Bezirke Währing in der Sitzung vom 20. September 1920 beschlossenen Aenderung der §§ 23 und 28 ihrer Statuten, betreffend die Verwendung von Einlagegeldern zur Gewährung von verzinslichen Vorschüssen an Grundbesitzer, Handels- und Gewerbetreibende in laufender Rechnung gegen Sicherstellung, wird zugestimmt.

Berichterstatter **GN. Richter:**

26. P. Z. 5236. Ein zweiter Zuschußkredit von 105.000 K zur Ausgabe rubrik 702/4 zur Bedeckung der Kosten des Ankaufes einer Kraftprobe für die Feuerwehr wird genehmigt.

27. P. Z. 5545. Ein zwölfter Zuschußkredit von 1332 K 86 h zur Ausgabe rubrik 607/7a aus Anlaß der Erwerbung der Liegenschaft Einl.-Z. 543 Aggersdorf vom Konsortium Frankl und Ruffner durch die Gemeinde Wien wird genehmigt.

Berichterstatter **GN. Schneider:**

28. P. Z. 5226. Die Kat.-Parz. 356, Einl.-Z. 370, Kat.-Parz. 350, Einl.-Z. 370, Kat.-Parz. 369, Einl.-Z. 370 Grundbuch Hadersdorf, Kat.-Parz. 177/5, Landtafel-Einl.-Z. 512, des Nordostteiles des Wolfersberges werden für Siedlungszwecke gewidmet. 2. Die bezeichneten Grundstücke werden unter Bedingungen, welche im einzelnen noch festzustellen sind und die dauernd gemeinnützige Widmung zu sichern haben, der Siedlungs- und Produktionsförderungsgenossenschaft „Neue Gesellschaft“ in Baurecht gegeben. 3. Nach Vorlage des endgiltigen Siedlungsplanes durch die Genossenschaft wird die Gemeinde mit dieser den Baurechtsvertrag abschließen.

Berichterstatter **GN. Siegel:**

29. P. Z. 5227. Die budgetmäßig bedeckten Mehrkosten für die erste Ausgestaltung des Schlachthofes St. Marg im Betrage von 2,400.000 K werden genehmigt.

Berichterstatter **GN. Speiser:**

30. P. Z. 5589. Der mit Gemeinderatsbeschlusse vom 14. Jänner 1921, P. Z. 1355, den Wiener Bezirkschulinspektoren bis auf weiteres gewährte Amtsaufwandsbeitrag wird rückwirkend vom 1. Oktober 1920 auf 5600 K und vom 1. März 1921 an auf 8400 K jährlich erhöht. Für das hieraus erwachsende unbedeckte Mehrerfordernis von rund 20.000 K wird zur Ausgabe rubrik 107/12b ein Zuschußkredit in der gleichen Höhe bewilligt.

31. Wahl eines Mitgliedes des gemeinderätlichen Finanzausschusses (**GN. Julius Müller**), eines Vertreters der Gemeinde für den Zentralausschuß der „Wiener Urania“ (Nationalrat **Otto Glöckel**), eines Vertreters des Gemeinderates für den Arbeitsbeirat der höheren Fachschule für das Herren- und Damenkleidernachgewerbe, der Fachschule für das Damenkleidernachgewerbe sowie der fachlichen Lehrkurse (Frau **GN. Glöckel**), eines Vertreters der Gemeinde für die Leitung des Verbandes der Wiener genossenschaftlichen Fortbildungsschulen (**GN. Worall**), eines Mitgliedes des Verwaltungsausschusses der städtischen Versicherungsanstalt (**GN. Heizinger**), von Delegierten in einzelne Schulausschüsse für fachliche Fortbildungsschulen, und zwar Dachdecker: **Julius Schwab**, Ersatzmann **Josef Doreth**; Kunstblumenerzeuger: **Ersatzmann Johann Rikmantel**; Kürschner: **Ludwig Mistelberger**, Ersatzmann **Adolf Geisler**; Wiedererzeuger: **Josef Wilk**, Ersatzmännin **Rosa Hübel**; Lithographen: **Ersatzmann Eduard Danzinger**.

Berichterstatter **GN. Kofrda:**

32. P. Z. 5868. Von der Einhebung der Marktgebühren für die vom Argentinisch-österreichischen Wohlfahrtswerke in der Großmarkthalle, Abteilung für Fleischwaren, benützten Markteinrichtungen wird unter der Bedingung Abstand genommen, daß das Argentinisch-österreichische Wohlfahrtswerk die Kosten für die Instandhaltung und den Betrieb des elektrischen Aufzuges sowie der elektrischen Beleuchtungsanlage in den diesem Unternehmen zugewiesenen Räumen trägt und die Bedienung des Aufzuges durch ein eigenes Organ vornehmen läßt.

Berichterstatter **GN. Dr. Tandler:**

33. P. Z. 5582. Dem niederösterreichischen Jugendhilfswerke wird für die im Jahre 1921 durchzuführende Erholungsfürsorge eine Subvention der Gemeinde Wien im Betrage von 5 Millionen Kronen unter den nachstehenden Bedingungen bewilligt:

1. Der Beitrag der Stadt Wien ist zu Verpflegskostenergänzungen für solche Wiener Kinder zu verwenden, die schulärztlich als besonders erholungsbedürftig bezeichnet werden.

2. Für jedes Kind können höchstens 42 Tage angerechnet werden. Zur Festsetzung des Einheitsbetrages für Kind und Tag wird die M. Abt. 7 im Einvernehmen mit dem „Nöjug“ ermächtigt.

3. Körperschaften, die für ihre eigenen Schüllinge oder sonst ausgewählte Kinder auf die Ergänzung aus dem Beitrage der Stadt Wien Anspruch erheben, müssen von den Eltern nach deren wirtschaftlichen Verhältnissen Beiträge einheben und allenfalls die Uneinbringlichkeit nachweisen. Es wird ihnen der hereingebrachte Elternbeitrag von der Verpflegskostenergänzung in diesem Falle nicht abgezogen.

4. Bei Erholungsunternehmungen, für welche die Auswahl der Erholungszüglinge allgemein erfolgt, entscheidet unter mehreren ärztlich gleich beurteilten Kindern die fürsorgerische und wirtschaftliche Bedürftigkeit und die Eignung für die besondere Unterbringungsmöglichkeit (Anstalt, Tagesheim, Familienpflege usw.). Diese Auswahl trifft eine Kommission, bestehend aus dem Schulleiter oder der von ihm beauftragten Lehrkraft, aus dem Schulärzte, aus einem Vertreter der Elternvereinigung und aus der vom Bezirksjugendamte zugewiesenen Fürsorgerin (Schulfürsorgerin).

5. Knaben und Mädchen im Alter von 12 bis 15 Jahren sind besonders zu berücksichtigen. Mädchen und Knaben, welche bisher keine Erholung genossen haben, sind in erster Linie zu berücksichtigen.

6. Für Kinder in unentgeltlichen Pflegeplätzen wird kein Verpflegsbetrag geleistet.

7. In die Geschäftsstelle des „Nöjug“ ist ein Rechnungsbeamter des Magistrates Wien zur Mitarbeit beim wirtschaftlichen Betriebe zu entsenden.

8. Der Beitrag der Stadt Wien wird nur unter der Voraussetzung gewährt, daß der Staat und die „Reichs-Aktion“ sich an der Erholungsfürsorge des „Nöjug“ gleichfalls mit einem entsprechenden Beitrage beteiligen.

Mangels budgetmäßiger Bedeckung dieser Ausgabe wird für das Verwaltungsjahr 1920/21 zur Ausgabrubrik 213/1 a ein Zuschußkredit in der Höhe von 2.000.000 K bewilligt. Der Restbetrag von 3.000.000 K ist im Voranschlage des nächstfolgenden Verwaltungsjahres sicherzustellen.

34. P. Z. 5583. I. Für das mit 1. Oktober 1920 neu eröffnete Versorgungshaus Baumgarten wird nach den Anträgen des Magistrates ein Gesamtkredit von 17.188.000 K bewilligt, wovon ein Betrag von 14.338.000 K auf die Betriebsführung, ein Betrag von 300.000 K auf die Gebäudeerhaltung, ein Betrag von 2.500.000 K auf die (zu erwerbende) Hauseinrichtung und ein Betrag von 50.000 K auf die Übernahme der „Herzstation“ entfällt und der mit dem Teilbetrage von 9.887.000 K in den einschlägigen Teilpositionen der Ausgabrubrik 301/15 (XXXVII 14) bedeckt ist; für den unbedeckten Restbetrag von 7.301.000 K werden Zuschußkredite pro 1920/21, und zwar von 4.451.000 K zur Ausgabrubrik 301/13 (XXXVII 14), von 300.000 K zur Ausgabrubrik 501/1 b (XII 4 b) und von 2.550.000 K zur Ausgabrubrik 503/4 1/2 (XXXVII 27) bewilligt.

II. Für das mit 1. März 1921 eröffnete Jugendheim in St. Andrä an der Traisen wird ein Vertriebskredit von 2.000.000 K (Zuschußkredit zur Ausgabrubrik 302/1/9, XXXVIII 5 1/2 „Ersatzanlage für das Erholungsheim in Oberhollabrunn“) pro 1920/21 bewilligt.

III. Für die übrigen städtischen Heil- und Pflegeanstalten werden Mehrererfordernisse von zusammen 109.916.000 K genehmigt, wovon ein Teilbetrag von 20.849.000 K in voraussichtlichen Mehreinnahmen und Minderungen (beziehungsweise schon genehmigten Zuschußkrediten) bedeckt ist; für die nicht bedeckten Restbeträge werden Zuschußkredite von insgesamt 89.067.000 K für das Verwaltungsjahr 1920/21 bewilligt.

IV. Zur Deckung der für die zeitweise Unterbringung von Versorgungshauspfleglingen im Wohltätigkeitshause in Baden und in der Landes-Heil- und Pflegeanstalt in Ybbs an der Donau auflaufenden Verpflegskosten sind die entsprechenden Beträge den Positionen der Ausgabrubrik 301/13 (XXXVII 14) zu entnehmen.

35. P. Z. 5581. 1. Die Abänderung des allgemeinen Beerdigungsgebührentarifes und der Vorschrift für die Ueberlassung der Gräfte in der Zentralfriedhofskirche und der Arkadengräfte im Kapellenhofe sowie der Kolumbarien des Wiener Zentralfriedhofes einschließlich der im § 8 dieser Vorschrift bestimmten Gebühren im Sinne der vorliegenden Anträge wird genehmigt.

2. Der Preistarif für die Ausschmückung von Grabstätten in den Wiener Gemeindefriedhöfen wird genehmigt. Die Preise für die Ausschmückung gemeinsamer und einfacher Gräber sind besonders zu vereinbaren, sie sollen jedoch die Hälfte der angeführten Tariffätze nicht überschreiten. Die Rabatten bei den Friedhofseingängen sind in einer der Würde des Ortes entsprechenden Weise auszuschnücken.

3. Der Magistrat wird ermächtigt, von den Gärtnern für die Ausschmückung und Pflege von Grabstätten in den Wiener Gemeindefriedhöfen Regiebeiträge in der Höhe von 100 K, und von den Parteien, welche steinerne Grabdenkmäler oder Steineinfassungen aufstellen, Regiebeiträge von je 200 K einzuheben und die im Entwurfe vorliegende Kundmachung zu verlautbaren.

4. Der Magistrat wird angewiesen, die Selbstverwaltung für den St. Marger und Schmelzer Friedhof aufzulassen, über die Durchführung an den Gemeinderatsausschuß der Gruppe III zu berichten und Anträge wegen Auflassung der Eigenregie im Hütteldorfer und Grinzinger Friedhofe vorzulegen.

5. Die Bestimmungen der Punkte 1, 2 und 3 treten am achten Tage nach der Beschlußfassung im Gemeinderate in Kraft.

Berichterstatter GR. Breitner:

36. P. Z. 6155. Das Offert der Deutschen Bank in Berlin auf Einräumung eines zweijährigen 6prozentigen Kontokorrentkredites von 65 Millionen Mark zur Einlösung der am 15. Mai 1921 fälligen Markkassenscheine der Gemeinde Wien im Gesamtnominalbetrage von 65 Millionen Mark gegen Übernahme einer Haftung des Wiener Bankenkonzerns bis zum Betrage von 500 Millionen auslandsfreien Kronen sowie das Offert des Bankenkonzerns, diese Haftung unter Einrechnung in den der Gemeinde Wien gewährten Wechselkredit von 1000 Millionen Kronen gegen 1/2prozentige mit der allmählichen Abdeckung des Markkontokorrentkredites quotenmäßig sich vermindernde Garantievorsicht zu übernehmen, wird genehmigt.

Berichterstatter GR. Johann Witzmann:

37. P. Z. 5870. Das im Werkstättenhofe der städtischen Feuerwehr 19. Wirthgasse 5 bis 9, im Vereifungslager der Dienstkraftwagen 1. Neues Rathaus, in der Sanitätsstation 14. Pillergasse 24, und in der Lastkraftwagenstation 1. Bäckerstraße 10 lagernde Altgummimaterial wird der Firma Wiedner Garage, Ges. m. b. H., 4. Wehringergasse 31, auf Grund ihres Angebotes vom 28. März 1921, zu nachstehenden Bedingungen käuflich überlassen: Der Ersteher hat innerhalb 48 Stunden nach Verständigung von dem erfolgten Zuschlage bei der städtischen Hauptkasse den Betrag von 200.000 K zu erlegen und nach Maßgabe der Abfuhr über Aufforderung des Wirtschaftsamtens entsprechende Nachzahlungen zu leisten. Den Abtransport hat der Ersteher nach Weisung und unter Kontrolle des städtischen Wirtschaftsamtens mit eigenem Fuhrwerke und eigener Arbeitsmannschaft bis längstens 1. Juni 1921 durchzuführen und die Kosten der amtlichen Abwage selbst zu tragen. Der Uebernehmer hat für die zeitgerechte, restlose Abfuhr eine Sicherstellung im Betrage von 30.000 K bei der städtischen Hauptkasse zu erlegen, welcher Betrag bei Nichterhaltung der Verkaufsbedingungen verfällt.

Berichterstatter GR. Siegel:

38. P. Z. 5231. Die maschinelle Einrichtung des städtischen Ziegelwerkes Oberlaa nach dem Entwurfe des Stadtbauamtes wird mit einem Gesamtkostenbetrage von 8.650.000 K genehmigt. Zu dessen Deckung ist für den im laufenden Verwaltungsjahre entfallenden Teilbetrag von 5.860.000 K eine neue außerordentliche Ausgabrubrik 503/12 c „Aufwendungen für die Mechanisierung des Betriebes des städtischen Ziegelwerkes Oberlaa“ zu eröffnen und ist dieser Betrag auf den Reservefonds zu verweisen. Der Restbetrag von 2.790.000 K ist im Hauptvoranschlage für das zweite Halbjahr 1921 sicherzustellen.

39. P. Z. 6159. 1. Im Kranken- und Leichentransporte mit Pferdebewpannung ist im allgemeinen der 24stündige Dienst aufzulassen und der zweigeteilte Achtstundendienst von 7 Uhr früh bis 3 Uhr nachmittags und von 1 Uhr nachmittags bis 9 Uhr abends einzuführen. 2. Die durch diese Neueinteilung ersparten 27 Pferde und 10 Kutscher sind anderen Betrieben mit dem Vorbehalte abzugeben, daß bei

bringendem Bedarfe sofort wieder Pferde zur Verfügung stehen.
3. Für die unbedingt nötigen Instandsetzungsarbeiten und die Futtermittel- und Betriebsmittelbeschaffung wird ein Zuschußkredit von 8,800.000 K bewilligt.

Berichterstatter **G. Thonner**:

40. P. Z. 5230. Für die Beifstellung eines Lastkraftwagens für das amerikanische „Rote Kreuz“ bis zum Ende des Verwaltungsjahres wird ein Sachkredit von 120.000 K bewilligt.

Berichterstatter **G. Speiser**:

41. P. Z. 5591. Die Errichtung von vier Sonderklassen für schwerhörige schulpflichtige Kinder mit Beginn des Schuljahres 1921/22, und zwar je einer Klasse in 4. Bezirke für die Bezirke 1, 3, 4, 5, 10 und 11, im 9. Bezirke für die Bezirke 2, 8, 9, 16 bis 20, im 15. Bezirke für die Bezirke 6, 7, 12 bis 15 und im 21. Bezirke für den Bezirk 21 wird genehmigt.

Den an den Sonderklassen für schwerhörige schulpflichtige Kinder wirkenden Lehrkräften wird eine monatliche Zulage von 200 K gewährt. Der Abhaltung eines zehnwöchigen Vorbereitungskurses für die Erteilung des Unterrichtes an diesen Sonderklassen in der staatlichen Taubstummschule 13, Speisingerstraße 105, unter der Leitung des Direktors der Anstalt Fritz Wiffel und des städtischen Ohrenarztes Dr. Franz Schwarz wird zugestimmt und den sich meldenden Lehrkräften der für die Teilnahme an diesem Kurse erforderliche Urlaub erteilt.

42. P. Z. 6180. Mit Rücksicht auf die den Bundesangestellten für den Monat Mai 1921 gewährten Zuwendungen erhalten alle aktiven in das Gehaltsschema eingereihten oder nach ihm entlohnten Angestellten des Magistrates, des Kontrollamtes und der städtischen Unternehmungen und die dem Gesetze vom 3. Juli 1919, L.-G.-Bl. Nr. 193, unterstehenden Lehrpersonen, endlich die Bediensteten der städtischen Feuerwehr eine einmalige Zuwendung auf Abrechnung im Betrage von 2000 K. Voraussetzung für die Gewährung der Zuwendung ist, daß der Angestellte bereits am 1. Mai 1921 im aktiven Gemeindedienste gestanden ist und daß er sich am Tage dieses Beschlusses noch ungekündigt im Dienste befindet. Der Gemeinderatsausschuß für Personalangelegenheiten und Verwaltungsreform wird ermächtigt, für die übrigen Angestellten mit Ausnahme der bloß nebenberuflich beschäftigten und jener, deren Dienstverhältnis durch Kollektivvertrag geregelt ist, innerhalb des Rahmens der vorstehenden Maßnahmen entsprechende Zuwendungen zu beschließen.

Beschlußprotokoll

der vertraulichen Sitzung vom 20. Mai 1921.

Vorsitzender: **Bgm. Reumann**.

1. P. Z. 3433. Den nachbenannten Personen wird in dankbarer Würdigung ihrer Verdienste um die zugunsten der Wiener Bevölkerung durchgeführten auswärtigen Hilfsaktionen die eiserne Salvatormedaille der Stadt Wien verliehen:

Frau **Munch-Petersen**, Universitätsprofessorsgattin, Frau **Thora Koefoed**, Direktorsgattin, beide Mitglieder des Zentralkomitees für den Aufenthalt Wiener Kinder in Dänemark;

Herrn **S. Nielsen**, Bäcker, Mitglied des Dansk Faelleskomité for Hjælp til de krigshaergerede lande;

Herrn **Hans Magnussen**, Maler, Hadersleben, Nord-Schleswig;

Frau **Olga Heymann**, geb. Ridderstad, Leiterin des schwedischen Kinderheimes 3. Rennweg 8;

Herrn **Paul Larsen**, Mitglied des American Milk Relief Comités;

Fräulein **Ella Kreißler**, Wien.

2. P. Z. 4957. Dem Exekutionsamtsdirektor **Ferdinand Janauschek** wird anlässlich seiner Versetzung in den bleibenden Ruhestand mit Rücksicht auf die verdienstvolle Tätigkeit als Exekutionsamtsdirektor die volle Anerkennung ausgesprochen.

P. Z. 5555. Dem Bauinspektor **Ing. Anton Prigl** wird anlässlich seiner Versetzung in den bleibenden Ruhestand in Anerkennung seiner verdienstvollen Tätigkeit im Dienste der Gemeinde Wien der Titel „Städtischer Baurat“ verliehen.

Ausschuß

für

Personalangelegenheiten und Verwaltungsreform.

Bericht

über die Sitzung vom 9. Mai 1921.

Vorsitzende: Die **G. Täubler** und **S. Karet**.

Amtsf. StR.: **Speiser**.

Anwesende: Die **G. Luise Appelfeld**, **Doppler**, **Gröbner**, **Grünwald**, **Klimes**, **Weidl**, **Rummelhardt**, **Vaugoin** und **Gabriele Walter**, ferner die **Mag. Re. Dr. Kierer**, **Bod** und **Dr. Steutter**.

Schriftführer: **Mag. RztSprkt. Dr. Honigmann**.

G. Karet eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter **StR. Speiser**:

Nachstehende Klassenvorrückungen werden genehmigt:

(Aussch. Z. 1061, M. Abt. 2, 6280) **Josef Swoboda**, Heizer, 8. Bezugsklasse, 31. März 1921;

(Aussch. Z. 1062, M. Abt. 2, 7813) **Johann Pöckl**, Marktaufseher, 7. Bezugsklasse, 15. Februar 1921;

(Aussch. Z. 1063, M. Abt. 2, 6249) **Felix Sohler**, Hauptklassenoffizial, 6. Bezugsklasse, 20. März 1921;

(Aussch. Z. 1064, M. Abt. 2, 7733) **Rudolf Eibl**, Schulwart, 7. Bezugsklasse, 16. Dezember 1920;

(Aussch. Z. 1065, M. Abt. 2, 7826) **Theodor Tirolb**, technischer Oberrevident, 4. Bezugsklasse, 15. April 1921;

(Aussch. Z. 1083, M. Abt. 2, 6648) **Gustav Vaudisch**, Oberergermeister, 4. Bezugsklasse, 13. Jänner 1921;

(Aussch. Z. 1084, M. Abt. 2, 6609) **Richard Nimeth**, Kanzleidirektionsadjunkt, 4. Bezugsklasse, 25. April 1921;

(Aussch. Z. 1085, M. Abt. 2, 8013) **Georg Strell**, Straßenaufseher, 7. Bezugsklasse, 25. März 1921;

(Aussch. Z. 1086, M. Abt. 2, 7573) **Leopoldine Buchmaier**, Kanzleihilfskraft, 8. Bezugsklasse, 24. Juli 1920;

(Aussch. Z. 1087, M. Abt. 2, 7893) **Ferdinand Hofmann**, Straßenaufseher, 7. Bezugsklasse, 25. April 1921;

(Aussch. Z. 1091, M. Abt. 2, 8094) **Rudolf Semansky**, Hauspöngler, 8. Bezugsklasse, 1. April 1921;

(Aussch. Z. 1097, M. Abt. 2, 4971) **Alfred Balaban**, Hauptkassenkontrollor, 4. Bezugsklasse, 28. April 1921;

(Aussch. Z. 1098, M. Abt. 2, 6820) **Georg Bayer**, Rechnungsoberrevident, 4. Bezugsklasse, 28. April 1921;

(Aussch. Z. 1105, M. Abt. 2, 8025) **Gustav Winkler**, Kanzleihilfsbeamter, 6. Bezugsklasse, 19. April 1921;

(Aussch. Z. 1107, M. Abt. 2, 8082) **Melanie Göschl**, Kindergärtnerin, 7. Bezugsklasse, 19. Februar 1921;

(Aussch. Z. 1108, M. Abt. 2, 8083) **Anna Schraböck**, Oberkindergärtnerin, 6. Bezugsklasse, 25. April 1921;

(Aussch. Z. 1113, M. Abt. 2, 7574) **Franz Bruny**, Amtsgesilfe, 7. Bezugsklasse, 14. April 1921;

(Aussch. Z. 1112, M. Abt. 2, 8026) **Karl Franzle**, Amtsgesilfe, 7. Bezugsklasse, 16. August 1920;

(Aussch. Z. 1114, M. Abt. 2, 7575) **Karl Chmelik**, Amtsgesilfe, 7. Bezugsklasse, 18. April 1921;

(Aussch. Z. 1117, M. Abt. 2, 7587) **Anton Haas**, Amtsgesilfe, 7. Bezugsklasse, 10. Jänner 1921;

(Aussch. Z. 1132, M. Abt. 2, 8006) **Karl Nigl**, Kanzleioffizial, 6. Bezugsklasse, 11. April 1921;

(Aussch. Z. 1174, M. Abt. 2, 8777) **Ludwig Woller**, Lagergesilfe, 8. Bezugsklasse, 2. April 1921;

(Aussch. B. 1175, M. Abt. 2, 8971) Johann Radenitsch, Schulwart, 6. Bezugsklasse, 1. Mai 1921;
 (Aussch. B. 1176, M. Abt. 2, 8729) Oskar Frömmel, Kanzlei-
 hilfsbeamter, 7. Bezugsklasse, 25. April 1921;
 (Aussch. B. 1177, M. Abt. 2, 8298) Karl Rupp I, Kanzlei-
 hilfsbeamter, 7. Bezugsklasse, 18. Dezember 1920;
 (Aussch. B. 1178, M. Abt. 2, 7592) Karl Jordan, Kataster-
 offiziell, 6. Bezugsklasse, 14. April 1921;
 (Aussch. B. 1179, M. Abt. 2, 6241) Anna Ranka, Kinder-
 gärtnerin, 8. Bezugsklasse, 22. April 1921;
 (Aussch. B. 1180, M. Abt. 2, 7806) Karl Nebello, Ober-
 desinfektor, 6. Bezugsklasse, 1. April 1921;
 (Aussch. B. 1181, M. Abt. 2, 8731) Ing. Theodor Jacobi,
 Baupraktikant, 7. Bezugsklasse, 22. Jänner 1921;
 (Aussch. B. 1182, M. Abt. 2, 8728) Ludwig Fritsch, Ober-
 geometer, 8. Bezugsklasse, 26. April 1921;
 (Aussch. B. 1183, M. Abt. 2, 8727) Ing. Hans Czerny,
 Baupraktikant, 7. Bezugsklasse, 15. April 1921;
 (Aussch. B. 1184, M. Abt. 2, 8732) Franz Zanner, Kontrolleur,
 6. Bezugsklasse, 14. Februar 1921;
 (Aussch. B. 1185, M. Abt. 2, 8733) Ing. Ernst Rappes,
 Bauoberkommissär, 4. Bezugsklasse, 25. April 1921;
 (Aussch. B. 1186, M. Abt. 2, 8737) Wilhelm Metzger, Bada-
 meister, 7. Bezugsklasse, 28. April 1921.

Nachstehende Abfertigungen, Witwenpensionen, beziehungsweise
 Erziehungsbeiträge werden genehmigt:

(Aussch. B. 1068, M. Abt. 2, 6672) Ludovika Grüner,
 Zeichnerwitwe, Abfertigung im Betrage von 34.320 K;
 (Aussch. B. 1067, M. Abt. 2, 6849) Magdalena Wilimet,
 Marktaufseherswitwe, Erziehungsbeitrag für den Sohn Franz im
 Jahresbetrage von 918 K;
 (Aussch. B. 1104, M. Abt. 2, 7685) Katharina Blach, Schul-
 wartswitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 15.675 K und
 Erziehungsbeitrag für die Kinder Hilba, Ottilie und Rudolf im
 Jahresbetrage von je 3135 K;
 (Aussch. B. 1070, M. Abt. 2, 6841) Karoline Pschirer,
 Straßenarbeiterwitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von
 11.550 K;
 (Aussch. B. 1072, M. Abt. 2, 7203) Josefa Wittner, Straßen-
 arbeiterwitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 8387 K 50 h;
 (Aussch. B. 1069, M. Abt. 2, 6875) Magdalena Schwab,
 Straßenarbeiterwitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 9350 K
 und Erziehungsbeitrag für das Kind Marie von jährlich 1870 K;
 (Aussch. B. 1132, M. Abt. 2, 10113) Paula Fiechi, Gattin
 des vermissten Kanzleioffizials Alexander Fiechi, provisorische An-
 weisung der Witwenpension im Jahresbetrage von 2784 K und
 provisorische Anweisung des Erziehungsbeitrages für das Kind
 Franz im Jahresbetrage von 556 K 80 h;
 (Aussch. B. 1134, M. Abt. 2, 7263) Katharina Klier, Gattin
 des vermissten Gartenarbeiters Gustav Klier, provisorische An-
 weisung der Witwenpension im Jahresbetrage von 750 K 85 h
 und provisorische Anweisung der Erziehungsbeiträge für die Kinder
 Marie und Katharina im Jahresbetrage von je 150 K 17 h;
 (Aussch. B. 1071, M. Abt. 2, 6650) Margarete Bürger,
 Schlachthofarbeiterwitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von
 11.550 K und Erziehungsbeitrag für das Kind Ludmilla von
 2310 K jährlich.

(Aussch. B. 1080, M. Abt. 2, 6220.) Die Zuerkennung des
 Sterbequartales nach dem verstorbenen Kanzlisten Josef Peger im
 Betrage von 5937 K 50 h an Anna Hausmayer wird genehmigt.

Nachstehenden provisorischen Angestellten wird das Definitivum
 verliehen:

(Aussch. B. 1043, M. Abt. 2, 7060) Dr. Josef Jekely, Be-
 zirksarzt; Dr. Robert Neustadt, städtischer Arzt;
 (Aussch. B. 1044, M. Abt. 2, 6214) Rudolf Harmer, Feuer-
 wehrmann 1. Klasse;
 (Aussch. B. 1045, M. Abt. 2, 11760/20) Anton Schuß,
 Schulwart;

(Aussch. B. 1046, M. Abt. 2, 5478) Anton Zaubel, Bau-
 praktikant;
 (Aussch. B. 1115, M. Abt. 2, 3953) Leopoldine Kriszt,
 Telegraphistin;
 (Aussch. B. 1170, M. Abt. 2, 8721) Josef Blachota, Ingenieur,
 Baupraktikant;
 (Aussch. B. 1171, M. Abt. 2, 8723) Adolf Pichler, Ingenieur,
 Baupraktikant;
 (Aussch. B. 1172, M. Abt. 2, 8724) Ferdinand Schlerka,
 Ingenieur, Baupraktikant;
 (Aussch. B. 1173, M. Abt. 2, 8722) Rudolf Schwenk,
 Ingenieur, Baupraktikant.
 (Aussch. B. 1110, M. Abt. 2, 5717.) Der provisorische
 Alzeffist Leopold Blechinger wird unter Belassung seines derzeitigen
 Ranges zum definitiven Alzeffisten des Steuerkatasters ernannt.
 (Aussch. B. 1109, M. Abt. 2, 5719.) Der provisorische Alzeffist
 des Steuerkatasters Franz Kundela wird unter Belassung seines
 derzeitigen Ranges zum definitiven Alzeffisten des Steuerkatasters
 ernannt.

Nachstehenden Feuerwehrmännern wird die Bewilligung zur
 vorzeitigen Eheschließung erteilt:

(Aussch. B. 997, M. Abt. 2, 7063.) Den Feuerwehrmännern
 1. Klasse Rudolf Jüly und Alois Bühringer, den Feuerwehr-
 männern 2. Klasse Karl Hackl und Karl Huber;
 (Aussch. B. 1008, M. Abt. 2, 7269) Otto Kellner, Rutscher;
 Leopold Nürnbergberger, Feuerwehrmann 2. Klasse;
 (Aussch. B. 1009, M. Abt. 2, 7241) Josef Kopf, Feuerwehr-
 mann 1. Klasse;
 (Aussch. B. 1111, M. Abt. 2, 8062) August Voubier, Feuer-
 wehrmann 1. Klasse;
 (Aussch. B. 1169, M. Abt. 2, 8832) Franz Pohl, Feuerwehr-
 mann 1. Klasse;

Nachstehende außerordentliche Zuwendungen werden bewilligt:

(Aussch. B. 1125, M. Abt. 2, 4135) Rosa Waldermann,
 Fuhrwerksbetriebskutscherswitwe, jährlich 3600 K, bis Ende des
 Jahres 1923;
 (Aussch. B. 1148, M. Abt. 2, 5780) Pauline Schremles,
 Straßenarbeiterwitwe, jährlich 7440 K bis Ende des Jahres
 1923;
 (Aussch. B. 1040, M. Abt. 2, 2899) Franziska Berger, Hei-
 zarbeiterwitwe, Fortbezug der Jahresgabe im Betrage von 7200 K
 bis Ende des Jahres 1924.

Nachstehende Lehrerurlaube werden bewilligt:

(Aussch. B. 1127, M. Abt. 2, 8178) Wilhelm Buresch, Volks-
 schullehrer, für die Zeit vom 1. März bis 15. September 1921
 unter Belassung der Bezüge; Marie Krimmer, Volksschullehrerin,
 für die Zeit vom 1. April bis 30. Juni 1921 unter Belassung
 der Bezüge;
 (Aussch. B. 1128, M. Abt. 2, 8180) Rudolf Fritz, Bürger-
 schullehrer, für die Zeit vom 15. April bis 31. Mai 1921 gegen
 Einstellung der Bezüge;
 (Aussch. B. 1129, M. Abt. 2, 8199) Anna Brauner, Marie
 Gang und Johanna Langwieser-Müller für das Schuljahr 1920/21,
 Umwandlung des Karenzurlaubes in einen Urlaub unter Belassung
 der Bezüge;
 (Aussch. B. 1163, M. Abt. 2, 8177) Otto Buchner, Hilfs-
 schullehrer, für die Zeit vom 16. September 1921 bis 15. Sep-
 tember 1922 gegen Einstellung der Bezüge;
 (Aussch. B. 1164, M. Abt. 2, 8215) Robert Gröchl, Volks-
 schullehrer, für die Zeit vom 22. April bis 15. September 1921
 unter Belassung der Bezüge; Elisabeth Kehler, Volksschullehrerin,
 für die Zeit vom 25. April bis 24. Juni 1921 unter Belassung
 der Bezüge;
 (Aussch. B. 1165, M. Abt. 2, 8603) Franz Fischer, Volksschul-
 lehrer, für die Zeit vom 14. April 1921 bis zur definitiven Be-
 setzung der Leiterstelle des IV. städtischen Waisenhauses unter
 Belassung der Bezüge.
 (Aussch. B. 1163, M. Abt. 2, 5257.) Die Ausschüßfürsorgerinnen
 Josefa Preisfänger, Marie Andrasch, Marie Fürnkranz und die Aus-

hilfskindergärtnerin Philippine Miksch werden unter gleichzeitiger Unterstellung unter die allgemeine Dienstordnung für die Angestellten der Gemeinde Wien als provisorische Kindergärtnerinnen übernommen und eingereiht wie folgt:

Josefa Preißinger in die 2. Stufe, 8. Bezugsklasse, Gruppe IV mit dem Range vom 14. August 1919;

Marie Andrasch in die 2. Stufe, 8. Bezugsklasse, Gruppe IV mit dem Range vom 16. August 1919;

Marie Fürnkranz in die 2. Stufe, 8. Bezugsklasse, Gruppe IV, mit dem Range vom 25. September 1919 und

Philippine Miksch in die 5. Stufe, 9. Bezugsklasse, Gruppe IV, mit dem Range vom 13. September 1919.

Für die Erlangung des Definitivums ist lediglich die effektive, anrechenbare Kindergartendienstzeit maßgebend; eine etwaige städtische Vordienstzeit in einem anderen Dienstzweige hat hierbei außer Betracht zu bleiben. Die sich durch vorstehende Einreihung ergebenden neuen Bezüge sind von dem auf die Beschlußfassung nächstfolgenden Monatsersten an flüssig zu machen.

(Aussch. Z. 1155, M. Abt. 2, 2910.) Die Reinigungsarbeiterin des Marktamtes Marie Riß wird in 4. Stufe, 9. Bezugsklasse der Gruppe VIII des Gehaltschemas mit dem Range vom 7. März 1917 eingereiht.

(Aussch. Z. 1002, M. Abt. 2, 8109.) Der Kanzeleidurnist auf Kriegsdauer Friedrich Polak und der Kriegsdauerkanzlist 2. Klasse Alois Bereby werden unter gleichzeitiger Unterstellung unter die allgemeine Dienstordnung in die Standesgruppe der Beamten des Kanzelehilfsdienstes, und zwar provisorisch übernommen und Friedrich Polak in die 2. Stufe, 8. Bezugsklasse der Gruppe IV mit dem Range vom 5. Februar 1921 und Alois Bereby in die 5. Stufe, 9. Bezugsklasse der Gruppe IV mit dem Range vom 29. September 1919 eingereiht. Der Beginn der zweijährigen Probendienstzeit wird für Friedrich Polak und Alois Bereby mit 1. Jänner 1920 festgesetzt.

(Aussch. Z. 1006, M. Abt. 2, 5611.) Das Ansuchen der Volksschullehrerin Florentine Korber um Einrechnung eines Teiles der Zeit ihrer Dienstunterbrechung in die Dienstzeit wird abgelehnt.

(Aussch. Z. 1157, M. Abt. 2, 13080/20.) Dem Ansuchen des definitiven rechtskundigen Angestellten des Wohnungsamtes Dr. Gustav Bauer um Anrechnung einer vom 1. Juni 1914 bis 1. August 1914 im Gemeinbedienste zurückgelegten Dienstzeit und der Kriegsdienstzeit in die für die Zeitvorrückung anrechenbare Gesamtdienstzeit wird keine Folge gegeben.

(Aussch. Z. 1160, M. Abt. 2, 7228.) Den als Personalvertreterinnen gewählten Kanzelehilfskräften Anna Fellek, Marie Swoboda, Auguste Weber, Karoline Hermann, Marie Lindner und Wilfriede Klotter wird die Altersnachfrist, beziehungsweise Nachfrist von der Vollendung der vorgeschriebenen fünfjährigen Gemeinbedienstzeit erteilt.

(Aussch. Z. 1159, M. Abt. 2, 12363/20.) Der Geometer Anton Kenner erhält in Abänderung des seinerzeitigen Einreihungsbeschlusses durch die erbetene Anrechnung seiner Privatdienstzeit in der Gruppe 1c, 6. Bezugsklasse, 3. Stufe, den neuen Rangstag vom 12. Mai 1917 (Bezüge vom 1. Mai 1919 an), beziehungsweise durch Zeitvorrückung — infolge Vollrechnung der Vorrückungsfristen — in die 5. Bezugsklasse, 1. Stufe, den Rang vom 12. Mai 1919 und in die 5. Bezugsklasse, 2. Stufe den Rang vom 12. Mai 1920.

(Aussch. Z. 1082, M. Abt. 2, 5588.) Die Einrechnung der von Heinrich Mihali als Kutscher beim städtischen Fuhrwerksbetrieb in der Zeit vom 17. August 1914 bis 21. September 1915 zurückgelegten Dienstzeit in seine Feuerwehrdienstzeit wird genehmigt.

(Aussch. Z. 1047, M. Abt. 2, 3758.) Dem Feuerwehrmanne 2. Klasse Rudolf Bromendorfer wird seine Feuerwehrvordienstzeit vom 12. Oktober 1910 bis 31. Juli 1914 für die Vorrückung in die Bezugsstufen, für den Genuß der von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte und in die für die Bemessung des Ruhegenusses anrechenbare Dienstzeit eingerechnet.

(Aussch. Z. 1131, M. Abt. 1, 286.) Die Anträge des Magistrates auf Gewährung von Zuwendungen auf Abrechnung an Angestellte außerhalb des Gehaltschemas werden genehmigt.

(Aussch. Z. 1151, M. Abt. 1, 247.) Die den beiden Aufsehern der Unratsverschiffungsstation an der Erdbergerlande im 3. Bezirke für die wechselweise Dienstleistung zur Nachtzeit bewilligte Entschädigung von 100 K monatlich wird ab 1. März 1920 auf 200 K, ab 1. Oktober 1920 auf 400 K und ab 1. März 1921 auf 800 K monatlich erhöht.

(Aussch. Z. 1162, M. Abt. 2, 1310.) Der Rangstag des Kanzeleoffizials Wilhelm Busch wird in der 1. Stufe der 7. Bezugsklasse der Gruppe II b1 mit 15. Jänner 1920 festgesetzt.

(Aussch. Z. 1166, M. Abt. 2, 6388.) Zur Buerkennung einer Wegentschädigung im Betrage von 390 K an den provisorischen katholischen Religionslehrer P. Karl Hauer anlässlich der Erteilung des katholischen Religionsunterrichtes in der Zeit vom 15. September 1919 bis 10. Juli 1920 wird die Zustimmung erteilt.

(Aussch. Z. 1190, M. Abt. 30, 1940.) Die Direktion des städtischen Fuhrwerksbetriebes wird ermächtigt, für die Durchführung der erforderlichen Straßenbespritzungsarbeiten in der Sommerperiode 1921 nach Bedarf Saisonarbeiter bis zur Höchstzahl von 240 Mann unter den im Berichte angeführten Bedingungen aufzunehmen.

(Aussch. Z. 1152, M. Abt. 7 P 251/19.) Emil Kausche wird mit Wirksamkeit vom 20. Februar 1921 zum Hausdiener des Bezirksjugendamtes Brigittenau unter den in der beigefügten Aufnahmeschrift vom 30. März 1921 festgelegten Bedingungen vertraglich bestellt.

(Aussch. Z. 1191, M. Abt. 22, 353.) Den Parkwächtern des Stadtgarteninspektorates werden niedrige Dienstklappen mit einjähriger Tragdauer in der Art wie sie von der Mannschaft der Straßenbespritzung getragen werden, beige gestellt. Die bedeckten Auslagen von 13.200 K werden auf die Ausgabeabteilung 510/1 des Hauptvoranschlages 1920/21 verwiesen.

(Aussch. Z. 1102, M. Abt. 2, 4168.) Der Hilfschreiber Eduard Scherhal wird unter gleichzeitiger Unterstellung unter die allgemeine Dienstordnung der Angestellten der Gemeinde Wien als provisorischer Kanzelehilfsbeamter der Gruppe IV übernommen und in die 1. Stufe der 9. Bezugsklasse mit dem Range vom 11. Juni 1920 eingereiht, wobei gleichzeitig dieser Rangstag als Beginn der für die Erlangung des Definitivums vorgeschriebenen Probendienstzeit zu gelten hat.

(Aussch. Z. 1149, M. Abt. 2, 4707.) Die Uebertragung des definitiven Schulwartes Johann Burisch in den Amtsgehilfenstatus und des definitiven Amtsgehilfen Eduard Zetl in den Schulwartstatus wird genehmigt.

(Aussch. Z. 1001, M. Abt. 3, 1432.) Der Beschluß des Gemeinderatsausschusses I vom 17. November 1920, Z. 1721/20, wird wie folgt abgeändert: Der Magistrat wird ermächtigt, an erwiesenermaßen bedürftige Unfallrentner, welche in der Republik Oesterreich den Wohnsitz haben, sofern sie nicht eine Teuerungszulage zur Unfallrente beziehen, über Ansuchen Notstandsaushilfen bis zum Höchstbetrage von 600 K jährlich zu gewähren.

(Aussch. Z. 1116, M. Abt. 48, 285.) Der vom Landeslehrer für Wien genehmigten Aenderung des Statutes der einjährigen Lehrkurse an Wiener Bürgerschulen für die der Schulpflicht entwachsene Jugend wird zugestimmt und hat sonach bezüglich der Entlohnung der Lehrkräfte an diesen Kursen folgendes zu gelten: Dem Leiter (der Leiterin) der Bürgerschule, mit welcher der Lehrkurs verbunden ist, gebührt für die Leitung eine jährliche Remuneration in der Höhe der jeweils geltenden Ueberklassenremuneration. Den mit der Unterrichtserteilung betrauten Lehrkräften werden nur jene an dem Lehrkurs erteilten Unterrichtsstunden remuneriert, welche eine Ueberschreitung jener Lehrverpflichtung bewirken, bis zu welcher die betreffende Lehrkraft ohne Anspruch auf eine besondere Entlohnung zu unterrichten gehalten ist, und zwar nach den für die Remuneration der Ueberstunden jeweilig geltenden gesetzlichen Bestimmungen. Die stundenweise bestellten Lehrkräfte erhalten die für den Unterricht an Bürgerschulen jeweils festgesetzten Remunerationen. Die vorgenannten Remunerationen bilden einen Teil des Dienstinkommens der Lehrpersonen. Die Anweisung und Flüssigmachung der Remunerationen an die Bezugsberechtigten erfolgen

unter den für die übrigen Arten des Dienstlohnens bestehenden Modalitäten.

(Aussch. Z. 1124, M. Abt. 48, 269.) Den an den Sonderklassen für schwerhörige schulpflichtige Kinder wirkenden Lehrkräften wird eine monatliche Zulage von 200 K gewährt.

(Aussch. Z. 1130, M. Abt. 2, 6098.) Der Tagelöhnerin des Jubläumspitales Karoline Kranner wird ausnahmsweise und unter Vorbehalt des jederzeitigen Widerrufs, längstens jedoch bis Ende Dezember 1923 für ihre minderjährige Tochter Hedwig Kranner die Kinderzulage in dem mit Gemeinderatsbeschluss vom 11. März 1921, P. Z. 3000, festgesetzten Ausmaße unter denselben Bedingungen wie den bezugsberechtigten städtischen Angestellten gewährt.

(Aussch. Z. 1048, M. Abt. 2, 5648.) Die am 1. Juni 1919 erfolgte Dienstesunterbrechung des Lehrers der französischen Sprache Alfred Gifel wird als außer Schuld und Zutun gelegen erkannt.

(Aussch. Z. 1103, Bd. 1237.) Die Magistratsanträge, betreffend die Erhöhung der Gehühren- und sonstigen Zulagen der dem Stadtbauamte unterstehenden im Achtstundendienste stehenden Angestellten, werden genehmigt.

(Aussch. Z. 1100, M. Abt. 1, 162.) Der mit Gemeinderatsbeschluss vom 14. Jänner 1921, P. Z. 1355, den Wiener Bezirksschulinspektoren bis auf weiteres gewährte Amtsauswandsbeitrag wird rückwirkend vom 1. Oktober 1920 auf 5600 K und vom 1. März 1921 an auf 8400 K jährlich erhöht. Für das hieraus erwachsende unbedeckte Mehrerfordernis von rund 20.000 K wird zur Ausgabeabteilung 107/12 b ein Zuschußkredit in der gleichen Höhe bewilligt.

(Aussch. Z. 972, B. U. 133.) Die Direktionsanträge, betreffend die Abänderung des Kollektivvertrages mit den Angestellten der städtischen Leichenbestattung, werden nachträglich genehmigt.

(Aussch. Z. 1066, M. Abt. 2, 2678.) Dem Feuerwehrmanne August Faltis wird der Fehlbetrag des vollen Lohnes über die 26. Krankheitswoche hinaus auf die Dauer von längstens sechs Monaten bewilligt.

(Aussch. Z. 1078, M. Abt. 2, 7084.) In Abänderung des Beschlusses des Gemeinderatsausschusses I vom 14. Februar 1921, Z. 336, wird die normalmäßige Witwenpension der Straßenarbeiterwitwe Anna Schönfeld unter ausnahmsweiser nachträglicher Genehmigung der Vorrückung ihres verstorbenen Gatten in die 8. Bezugsklasse, 1. Stufe, mit dem Jahresbetrage von 10.106 K 25 h vom 1. Februar 1921 an festgesetzt.

(Aussch. Z. 1079, M. Abt. 25, 536.) Dem Oberwerkführer Franz Klaua wird ab 1. Oktober 1921 als Entschädigung für Mehrdienstleistungen (Ueberstunden) in der städtischen Wäscherei Schwenkgasse ein monatliches Pauschale von 700 K, ab 1. März 1921 von 1225 K bis auf weiteres gewährt.

(Aussch. Z. 1081, M. Abt. 25, 53.) Dem Inspektionsarzte des Strandbades „Gänsehäufel“ wird für die Badezeit 1921 auf die Dauer seiner Verwendung im Bade ein Tageshonorar von 250 K gegen Einstellung seiner vorjährigen Bezüge bewilligt.

(Aussch. Z. 1192, M. Abt. 1, 283.) 1. Die Hausbesorgerentlohnungen der Hausaufseher in den städtischen Amtsgebäuden, welche nach den Bestimmungen der Magistratsverordnung vom 18. April 1896, M. Z. 144648/95, bemessen sind, werden um 100 Prozent ihres derzeitigen Standes erhöht. 2. Die Reinigungspauschalien der Reinigungsorgane in den städtischen Amtsgebäuden und Amtsräumen, deren Entlohnung nach den Bestimmungen der Magistratsverordnung vom 18. April 1896, M. Z. 144648/95, bemessen ist, werden um 50 Prozent ihres derzeitigen Standes erhöht. 3. Gleichzeitig werden die nach obigen Bestimmungen bemessene, auch die Reinigung der Stiegen, Gänge und Aborte beinhaltende Hausbesorgerbestellung des Hausaufsehers des Amtshauses 15. Gasgasse 8/10, Friedrichsplatz 1, Franz Walzl um 100 Prozent, die Reinigungspauschalien des Alois Klein für die Reinigung der Amtsräume im Amtshause 6. Amerlingstraße 6 und des Josef Sauertiegel für die Reinigung des Sitzungssaales u. a. im Amtshause 7. Gernangasse 24/28 um je 50 Prozent erhöht. 4. Die im Punkte 1 bis 3 genannten Erhöhungen haben rückwirkend vom 1. März 1921 in Kraft zu treten. 5. Bei künftigen

Bemessungen von Hausbesorgerbestellungen und Reinigungspauschalien nach den Bestimmungen der Magistratsverordnung vom 18. April 1896, M. Z. 144648/95, ist außer den bisherigen Erhöhungen auch die diesmalige Erhöhung zu berücksichtigen. 6. Für das laufende Verwaltungsjahr wird ein Zuschußkredit von 28.000 K zur Ausgabeabteilung 103/20 genehmigt. (Pkt. 6 a. d. StS.)

Ausschuß für technische Angelegenheiten. Bericht

über die Sitzung vom 11. Mai 1921.

Vorsitzende: Die G. R. Karl Schmid und Viber.

Amts- St. R.: Siegel.

Anwesende: Die G. R. Angeli, Buchak, Ellend, Fjer, Jung, Kopriva, Körbler, Schneider, Schütz, Smutny und Wettengel; ferner Stadtbauamts Ing. Fiebiger, die Ob. Bauamts Ing. Voit, Ing. Glaas, Ing. Ing. Hafner, Ing. Brabbée, Ing. Fiedler, Ing. Fellner, Mag. R. Dr. Tischler, Forstamts Ing. Klus und Bauamts Ing. Gula.

Entschuldigt: G. R. Drechsler.

Beurlaubt: G. R. Rudolf Müller (17.).

Schriftführer: Bauamts Ing. Rißler.

G. R. Schmid eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter St. R. Siegel:

(Aussch. Z. 500, M. Abt. 32, 468.) Die Kosten für die Verschiffung von Plastersteinen von Mauthausen, Au und Neuhaus in Oberösterreich für die diesjährige Schiffsfahrtsperiode im Betrage von 2.660.000 K, von welchem ein Teilbetrag von 890.000 K im Hauptvoranschlage für das Verwaltungsjahr 1920/21 bedeckt ist, während der Restbetrag von 1.770.000 K in dem Hauptvoranschlage für das zweite Halbjahr 1921 sicherzustellen ist, werden genehmigt. Dem Betriebe der Steinlagerplätze wird ein Betriebskredit von 10.610.000 K für das laufende Verwaltungsjahr eingeräumt. Die Verschiffung wird dem Franz Schalberger in Sarmingstein an der Donau übertragen. (M. d. Aussch. II, StS. u. G. R.)

(Aussch. Z. 502, M. Abt. 28, 776.) Die Vergebung der Schotterlieferung für die laufende Straßenerhaltung während des restlichen Teiles des Verwaltungsjahres 1920/21 im bedeckten Gesamtbetrage von 1.854.800 K wird auf Grund der eingelangten Bestanbote nach dem Magistratsantrage genehmigt. Aus der Annahme der Anbote erwächst jedoch den Unternehmern noch kein Anspruch auf tatsächliche Bestellungen.

(Aussch. Z. 508, M. Abt. 30, 2121.) Im Kranken- und Leichentransporte mit Pferdebespannung ist im allgemeinen der 24 stündige Dienst aufzulassen und der zweigeteilte Achtstunden dienst von 7 Uhr früh bis 3 Uhr nachmittags und von 1 Uhr nachmittags bis 9 Uhr abends einzuführen. Die durch diese Neueinteilung ersparten 27 Pferde und 10 Kutscher sind anderen Betrieben mit dem Vorbehalte abzugeben, daß bei dringenden Bedarf sofort wieder Pferde zur Verfügung stehen. Für die unbedingt nötigen Instandsetzungsarbeiten und die Futter- und Betriebsmittelbeschaffung wird ein Zuschußkredit von 8.800.000 K bewilligt.

(M. d. Aussch. II, StS. u. G. R.)

(Aussch. Z. 487, M. Abt. 26, 1720.) Der Stadtbauamtsantrag, betreffend die bauliche Umgestaltungen in der Parade 2 des Baumgartner Barackelagers zur Schaffung von zwölf Notwohnungen, wird mit nachstehenden Zusatzanträgen angenommen.

Anträge des G. R. Viber: Das Offert des Baumeisters ist durch eine entsprechende Bohnklausel zu ergänzen. In der Bohnklausel beim Anbote der Firma Mögle ist festzustellen, worauf sich der 25prozentige Aufschlag bezieht (ob auf Netto- oder Bruttolohn). Hinsichtlich der Tischlerarbeit sind noch einige Firmen zur Offertstellung einzuladen; das Tischleroffert des Verbieters ist hinsichtlich des Preises der Fensterflügel zu ergänzen. Für die Fußbodenvergebung ist die Texturierung sachgemäß zu verfassen. Das

Stadtbauamt wird beauftragt, für die einzelnen Professionistenarbeiten Lohnlaufeln zu verfassen, welche in Einkunft bei Offertverhandlungen zur Vorschreibung zu gelangen haben.

(Aussch. Z. 494, M. Abt. 26, 1708.) Für die Instandsetzung der „Barade J“ des städtischen Kinderheimes Grinzling, 19. Raasgrabengasse, wird ein Betrag von 266.000 K bewilligt und zur Deckung desselben ein 1. Zuschußtreibit zur Ausgabrubrik 301/15/8 in der gleichen Höhe genehmigt. Die Baumeisterarbeiten werden an Karl Reichstätter und die Dachdeckerarbeiten an Leopold Haumer übertragen. Die übrigen Arbeiten und Lieferungen sind vom Stadtbauamt im kurzen Wege zu vergeben.

(U. d. Aussch. II, St. S. u. G. R.)

Berichterstatter G. R. Kopřiba:

(Aussch. Z. 497, M. Abt. 23, 466.) Die Erneuerung des Anstriches von Verkaufsständen am Raschmarkt wird mit dem auf Ausgabrubrik 601/E 4 bedeckten Kostenersfordernis von 203.918 K 90 h genehmigt. Die Anstreicherarbeiten werden dem Leopold Saffmann übertragen.

Berichterstatter G. R. Schneider:

(Aussch. Z. 509, M. Abt. 26, 1943.) Der Entwurf des Stadtbauamtes über die vorzunehmenden Umgestaltungen in den der Gemeinde Wien gehörigen Baracken des ehemaligen Artillerielagers im 10. Bezirke, Laaerstraße, zur Schaffung von 63 Mietwohnungen wird bewilligt. Die Baumeisterarbeiten werden an A. Waldhauser, die Wandausstellungsarbeiten an die Firma F. Hübner, weiters die Herdlieferung an die Firmen A. Herzog, Ignaz Krausz und E. Zimmermann übertragen. Die übrigen Arbeiten und Lieferungen sind vom Stadtbauamt im kurzen Wege zu vergeben.

Antrag des G. R. Viber: Bezüglich der Bautischler- und Anstreicherarbeiten sind auch Angebote von Geschäftsleuten des 10. Bezirkes einzuholen. (Angenommen.)

(Aussch. Z. 162, M. Abt. 29, 2382/20.) Die Straßenbauunternehmung Basaltwerk Radebeule, G. m. b. H., wird über ihr Ansuchen gegen Zahlung eines Betrages von 30.000 K aus der Haftung für die von ihr hergestellten Basaltobpflasterung in der Hasnerstraße zwischen Hyrtlgasse und Sulmgasse im 16. Bezirke entlassen. Die vom Gemeinderatsausschuß V, Z. 652/20, verfügte Rechnungssperre wird nach Einzahlung obigen Betrages aufgehoben.

(Aussch. Z. 504, M. Abt. 34, 1443.) Die M. Abt. 34 wird ermächtigt, bei dem Installateur F. Stephan Fröhlich beiläufig 3000 m asphaltierte und bejutete Stahlrohre von 26 mm Durchmesser zu dem im Anbote bekanntgegebenen Preise für Zwecke der Herstellung und Auswechslung von Wasseranschlußleitungen anzukaufen.

(Aussch. Z. 490, M. Abt. 26, 7542/20.) Die Instandsetzung der Einfriedung des Hütteldorfer Friedhofes im 13. Bezirke wird mit dem auf Ausgabrubrik 403 bedeckten Kostenbetrag von 60.500 K genehmigt; die in der Erholungsheimstätte am Schafberg gelagerten eisernen Ständer sind dabei zu verwenden. Die dazu erforderlichen Arbeiten sind durch das Stadtbauamt im kurzen Wege zu vergeben.

(Aussch. Z. 507, M. Abt. 27, 786.) Für die Ueberlassung und Aufstellung eines eisernen Transformatorkastens in der Kirche am Zentralfriedhofe samt Wiederherstellung wird den städtischen Elektrizitätswerken ein bedeckter Betrag von 24.500 K vergütet.

(Aussch. Z. 498, M. Abt. 34, 1189.) Die Bestimmungen des Abschnittes B für die entgeltliche Instandhaltung der bisher in Geltung gestandenen „Bedingnisse für die Lieferung und Instandhaltung der Wassermesser“: § 8, letzter Absatz, §§ 9 bis einschließlich 13, werden ab 1. Jänner 1921 aufgehoben. Die hiefür neu aufgelegten „besonderen Bedingnisse für die entgeltliche Instandhaltung von Wassermessern“ werden rückwirkend vom 1. Jänner 1921 an genehmigt. Das gemeinsame Anbot der Wassermesserfabriken G. Bernhardt's Söhne, Wilhelm Gernuß, Leopolder & Sohn, Eduard Schinzel, Siemens & Halske A.-G., A. C. Spomner und Wassermesserwerke, G. m. b. H., vom 31. Jänner 1921 für die Instandhaltung der Wassermesser unter Zugrundelegung der neuen „besonderen Bedingnisse“ wird genehmigt. Die gemeinsame Er-

klärung der vorstehend genannten Wassermesserfirmen wird zur Kenntnis genommen.

(Aussch. Z. 481, M. Abt. 41, 1276/20.) Dem Magistratsantrage, betreffend den Rückersatz von seinerzeit durch Organe des Schottenrutes im Jägerwald gefällten Stämmen, wird zugestimmt.

(Aussch. Z. 416, M. Abt. 41, 449.) Die Forstverwahrungen Spitz an der Donau und Mannswörth werden ermächtigt, Beträge bis zu 100.000 K in der Kassa, beziehungsweise Postsparkasse behalten zu dürfen; es sind erst jene Beträge abzuführen, die diesen Betrag übersteigen.

(Aussch. Z. 505, M. Abt. 23, 423.) Die Arbeiten zur Behebung von Sturmschäden am Zentralviehmarke und im Schlachthofe St. Marx im Betrage von 809.592 K 50 h werden genehmigt. Die im laufenden Verwaltungsjahre erwachsenden Kosten von 284.000 K sind auf den Ausgabrubriken 601/A 4 und 603/B a 4 bedeckt. Die in das zweite Halbjahr 1921 fallenden Restbeträge von 525.592 K 50 h sind im Hauptvoranschlage für dieses Halbjahr vorzusehen. Die Arbeiten werden nach den Magistratsanträgen vergeben. Dem mit der ständigen Ueberwachung der Arbeiten betrauten Bauamtsbeamten wird eine Tagesgebühr von 46 K bewilligt.

(U. d. Aussch. II, St. S. u. G. R.)

Berichterstatter G. R. Schütz:

(Aussch. Z. 501, M. Abt. 18, 103.) Dem Ansuchen der Allgemeinen österreichischen Baugesellschaft um Baubewilligung zur Unterteilung des Baublockes B auf den Freihaus- und Raschmarktgründen durch die Anordnung von im genehmigten Baulinienplane nicht vorgesehenen Aufschließungsstraßen wird keine Folge gegeben.

(Aussch. Z. 469, M. Abt. 40, 2555/20.) Die von Georg und Janny Kemrawa angeforderte Bewilligung zur Herstellung eines Kiegelwandgebäudes auf der Liegenschaft, Kat.-Parz. 2679, Landt.-Einl.-Z. 630 an der Straße längs der alten Donau in der Nähe des Arbeiterstrandbades im 2. Bezirke wird unter der vom Magistrat gestellten Bedingung bestätigt. (U. d. St. S.)

(Aussch. Z. 470, M. Abt. 40, 1746/20.) Die von Fritz Eppel jun. angeforderte Bewilligung zur Errichtung eines Kiegelwandhauses auf der Liegenschaft Kat.-Parz. 4285/2 an der Wagramerstraße im 2. Bezirke wird unter der vom Magistrat gestellten Bedingung bestätigt. (U. d. St. S.)

(Aussch. Z. 471, M. Abt. 40, 944.) Für den Zubau in dem den städtischen Straßenbahnen gehörigen Hause 4. Taubstummengasse 10 wird nach den vorgelegten Plänen die Baubewilligung erteilt. (U. d. St. S.)

(Aussch. Z. 472, M. Abt. 40, 897.) Die Nichteinhaltung des 15prozentigen Hofausmaßes anlässlich der im Hause 4. Rommsengasse 5 vorzunehmenden Bauherstellungen wird genehmigt zur Kenntnis genommen. (U. d. St. S.)

(Aussch. Z. 473, M. Abt. 40, 4558/20.) Die von der Automobil-Taximeter-Gesellschaft angeforderte Bewilligung zur Herstellung eines Lagerschuppens auf der Liegenschaft 20. Wintergasse 63 wird unter der vom Magistrat gestellten Bedingung bestätigt. (U. d. St. S.)

(Aussch. Z. 474, M. Abt. 40, 1065.) Die Gemeinde Wien als Eigentümerin des Hauses 12. Schönbrunnerstraße 189 gibt ihre Zustimmung zu den von der Telegraphendirektion Wien in diesem Hause in den von ihr gemieteten Räumlichkeiten beabsichtigten baulichen Abänderungen unter der vom Magistrat gestellten Bedingung. (U. d. Aussch. VI u. St. S.)

(Aussch. Z. 475, M. Abt. 40, 5078/20.) Dem Eigentümer der Liegenschaft 13. Märzstraße 135 wird unter den vom Magistrat gestellten Bedingungen die politische Bewilligung erteilt, von dieser Liegenschaft einen Teil abzutrennen und als besondere Katastralparzelle mit der Nachbarliegenschaft zu vereinigen. (U. d. St. S.)

(Aussch. Z. 476, M. Abt. 40, 901.) Die dem Franz Ott zu erteilende Baubewilligung für ein hölzernes Geschäfts- und Verkaufshäuschen zwischen zwei Strebepfeilern an der Rückseite der Kirche „zu den neun Töbren der Engel“ am Hof wird unter der Bedingung der Bauverhandlungsaufnahmeschrift bestätigt. (U. d. St. S.)

(U. d. St. S.)

(Aussch. Z. 477, M. V. A. 19, 6/56/II.) Die dem Rudolf Melzer zu erteilende Bewilligung zur Aufstellung einer Tabakraffthütte auf der städtischen Liegenschaft Kat.-Parz. 192/2, Einl.-Z. 495 Grundbuch Unter-Sievering, Ecke der Sieveringerstraße und Karthäuserstraße, wird unter den vom Magistrat gestellten Bedingungen bestätigt. (A. d. St. S.)

(Aussch. Z. 479, M. V. A. 40, 4748/20.) Die Zustimmung zur Ausstellung einer Besichtigungserklärung für die auf der Liegenschaft Einl.-Z. 2513 des 3. Bezirkes in C sub, Post 5 einverleibten Realkaften wird erteilt. (A. d. St. S.)

(Aussch. Z. 480, M. V. A. 40, 329.) Die Baubewilligung für die zur M. V. A. 40, 329 und M. V. A. 40, 931 angeführten Planauswechslungen beim Hausbaue 3. Hainburgerstraße 45, Erdbergstraße 86, wird unter den vom Magistrat gestellten Bedingungen bestätigt. Für den durch die Erker in Anspruch genommenen Grund wird außer den gesetzlichen Bautaxen keine weitere Entschädigung verlangt. (A. d. St. S.)

(Aussch. Z. 483, M. V. A. 40, 1167.) Die der Firma Jacob & Valentin zu erteilende Baubewilligung für die in den vorgelegten Plänen dargestellten Planabweichungen bei den Bauherstellungen auf dem städtischen Zentralviehmarke wird bestätigt. (A. d. St. S.)

(Aussch. Z. 484, M. V. A. 14, 324/II.) Die dem Adolf Feucht für Stand 139 und Franz Gabriel für Stand 136 auf dem Meißelmarke sowie der Firma „Fructus“, A.-G., Reckemet, für Stand 364 auf dem Zentralmarkt im 14. Bezirke zu erteilende Bewilligung zur Aufstellung von Verkaufshütten wird bestätigt. (A. d. St. S.)

(Aussch. Z. 492, M. V. A. 13, 237/II.) Die dem Heinrich Mayer, Pächter des der Gemeinde Wien gehörigen, gegenüber dem Haupttore des Versorgungsheimes liegenden Teiles des Grundstückes Kat.-Parz. 389/5, Einl.-Z. 249 des Grundbuches Lainz auszufertigende Bewilligung zur Errichtung einer Verkaufshütte wird bestätigt. (A. d. St. S.)

Berichterstatter **H. Jfer**:

(Aussch. Z. 489, M. V. A. 34, 1339.) Auf Grund der §§ 7 und 9 des Gesetzes vom 22. Dezember 1910, n. b. L.-G. und B.-Bl. Nr. 256, betreffend die Versorgung der Stadt Wien mit Hochquellenwasser wird in teilweiser Abänderung des § 6 der „Kundmachung, betreffend die Abgabe von Wasser aus der Kaiser Franz Josef-Hochquellenwasserleitung“ aus dem Jahre 1894, die Gebühr für die Prüfung eines Wassermessers bis auf Weiteres einheitlich mit 250 K bestimmt.

(Aussch. Z. 488, M. V. A. 34, 1340.) Der Magistrat wird ermächtigt, eine neue Gebührenordnung für die über Parteiansuchen stattfindenden amtlichen Erprobungen von Wasserleitungsanlagen, welche an die Wiener Hochquellenleitungen angeschlossen sind, im Sinne des vorgelegten Entwurfes mit sofortiger Gültigkeit vom Tage des Erscheinens im Amtsblatte der Stadt Wien zu erlassen.

(Aussch. Z. 495, M. V. A. 22, 447.) Die Aufstellung eines Kriegerdenkmals auf dem der Gemeinde Wien gehörigen Platze neben der Kirche in Leopoldau wird unter der Voraussetzung genehmigt, daß das Kriegerdenkmalomitee die Gesamtkosten für die Fundierung und die Erdarbeiten, für die gärtnerische Ausgestaltung aus eigenen Mitteln bestreitet. Die Ausführung der rein gärtnerischen Arbeiten durch die Gemeinde Wien mit dem Betrage von 6520 K wird bewilligt. Die Gemeinde Wien übernimmt die Verpflichtung, die Erhaltung der Gartenanlage auf ihre Kosten zu besorgen. Für die gärtnerische Ausgestaltung wird zur Rubrik 510/5 ein erster Zuschußkredit in der gleichen Höhe genehmigt. (A. d. Aussch. II u. St. S.)

(Aussch. Z. 496, M. V. A. 22, 492.) Die Grasfächung im Türkenchanzparke wird für das Jahr 1921 dem Leonhard Melzer gegen ein Entgelt von 7000 K und ein Haftgeld von 2000 K unter den im Berichte der M. V. A. 22 angeführten Bedingungen überlassen.

(Aussch. Z. 503, M. V. A. 22, 488.) Die Gemeinde Wien stimmt der vom Bundesministerium für Heerwesen beantragten Einstellung von höchstens 50 Wehrmännern zur Verwendung im

städtischen Gartenbetriebe unter den vom Stadtbauamte gestellten Bedingungen zu. (A. d. St. S.)

Berichterstatter **H. Smutny**:

(Aussch. Z. 491, M. V. A. 28, 714.) Für die Behebung der Straßengebrechen in der Windmühlgasse 5 wird vorbehaltlich des Ergebnisses der Untersuchung, inwieweit ein Verschulden des die Demolierung ausführenden Unternehmers vorliegt, ein auf Ausgabrubrik 514/1 a bedeckter Betrag von 50.000 K genehmigt.

H. Viber übernimmt den Vorsitz.

Berichterstatter **H. Schmid**:

(Aussch. Z. 482, M. V. A. 25, 615.) Der Betriebsbericht über das Badjahr 1920 im städtischen Fernalser Bollen- und Schwimmbade wird genehmigend zur Kenntnis genommen.

Bezirksvertretungen

Sitzung:

15. Bezirk: 2. Juni, 5 Uhr nachmittags.

Allgemeine Nachrichten.

Baubewegung

vom 25. bis 27. Mai 1921.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Aktenstücke der Abteilung 40 des Magistrates für den 1. bis 9. und 20. Bezirk. — Für den 10. bis 19. und 21. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen.

Neubauten.

- 12. Bezirk: Kanzleigebäude und Lagerkuppen, Steinbaurgasse 1, von Leopold Lichtenfeld, Bauführer Edmund Melcher (248/III).
- " " Werkstätte, Meidlinger Hauptstraße 78, von August Höpfer, Bauführer Schreibe & Wohlmeier (249/III).
- " " Siedlungshäuser, Breitenfurterstraße 42, von Josef Mayer, Veith Steinbach, Anton Jirsa, Florian Mayer, Franz Hand, Bauführer Franz Weigl (252/256).
- " " Werkstätte, Meidlinger Hauptstraße 23/25, von „Inrusa“, Maschinenbau-G. m. b. H., Bauführer Eduard Lernhardt (267/III).
- " " Kanzleigebäude und Magazin, Schönbrunner Schloßstraße 38, von Georg Frümman (260/III).

Adaptierungen.

- 1. Bezirk: Schönlaterngasse 9, von Joh. Aug. Plant, Bauführer Karl Otte (5616).
- " " Kärntnerstraße 51, von Heinrich Engel (5651).
- " " Bauernmarkt 9, von der Bau- und Adaptierungsunternehmung (5670).
- " " Freyung 6, von Karl Korn, Baugesellschaft, für Allgemeine Depositenbank (5671).
- " " Wallnerstraße 3, von der Wiener Baugesellschaft (5746).
- 2. Bezirk: Untere Augartenstraße 26, von Gust. Ganz & Co. (5728).
- 3. Bezirk: Landstraße Hauptstraße 82, von Paula Kufusch (5617).
- " " Hyergasse 3, von der Oesterr.-ungar. Baugesellschaft noe. „Pierette“, Schokoladefabrik (5620).
- 17. Bezirk: Lobenhauerngasse 8, von Johann Bauer, Bauführer Franz Haslinger (3/2/24/II).
- " " Zwerngasse 16, von Alois Bauer, Bauführer Franz Weigang (3/3/7/II).

Diverse geringere Bauten.

- 1. Bezirk: Einbau eines Trepporraumes, Strauchgasse 1, von der Anglo-Oesterr. Bank (5743).
- 6. Bezirk: Kanzleigebäude, Mariahilferstraße 45, von Hans Prutscher (5741).
- " " Nebentreppe, Piniengasse 28, von Nathan Pollak (5610).
- 12. Bezirk: Kanal, Schönbrunner Schloßstraße 38, von Georg Frümman, Bauführer Karl Wohlmut (259/III).
- " " Abort, Dunkelergasse 23, von Kohn & Krapsenbauer, Bauführer Rudolf Hartl (266/III).



Arbeiten und Lieferungen.

Die Befehle (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingungen u. s. w.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsbauabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Die Bedingungen können, insofern sie überhaupt verläuflich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden. — Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen. — Auf verspätet eintreffende oder nicht vorschriftsmäßig abgefaßte Angebote wird keine Rücksicht genommen. — Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt. — Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats- oder Magistratsbauabteilung erteilt.

Anbotauschreibungen.

M. Abt. 23, 662.

Lieferung von Feinklinkern.

3000 Stück Feinklinker, ungelb, 500, rot, und 500, schwarz, neunlippig, 3 cm stark, 17/17 cm groß, nach dem Muster der in der Großmarkthalle, Abteilung für Fleischwaren (Fleischhalle), zu ebener Erde, und auf der Verbindungsbahn zwischen beiden Hallen verlegten Feinklinkerplatten.

Anbotverhandlung am 9. Juni, 9 Uhr, in der M. Abt. 23, Neues Rathaus, 4. Stiege, Mezzanin.

Das Anbot hat auf einen festen Preis samt Zufuhr und Lagerung in der Großmarkthalle zu lauten. Die kürzeste Lieferfrist ist anzugeben.

Kalendarium.

Die in Klammern beigelegte Zahl bezeichnet jenes Heft des Amtsblattes in welchem die Anbotauschreibung ausführlich enthalten ist.

30. Mai 1921, 10 Uhr. (Str. B.) Verkauf von Altpapier (Heft 41).

3. Juni 1921, 11 Uhr. (M. Abt. 33.) Instandsetzung des Ausstriches an den Tragwerken der Landstraßer Gürtelbrücke über die Verbindungsbahn und an der Großen Marxerbrücke über den Hauptzollamtsbahnhof (Heft 42).

9. Juni 1921, 9 Uhr (M. Abt. 23). Lieferung von Feinklinkern (Heft 43).

Kundmachungen.

Hauptrechnungsabschluss 1918/19.

Der Hauptrechnungsabschluss der Gemeinde Wien sowie ihrer Fonds, Anstalten und Betriebe über das Verwaltungsjahr 1918/19 (1. Juli 1918 bis 30. Juni 1919) liegt in der Zeit vom 30. Mai bis einschließlich 12. Juni 1921 täglich von 9 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags im Präsidialbureau des Wiener Gemeinderates 1. Lichtentfelsgasse 2, Stiege 5, 1. Stock, zur öffentlichen Einsicht auf.

Es wird hiemit in Gemäßheit des § 91 der Verfassung der Bundeshauptstadt Wien mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß allfällige Erinnerungen der Gemeindeglieder im genannten Präsidialbureau zu Protokoll genommen werden.

Wien, am 25. Mai 1921.

Der Bürgermeister:

Jakob Neumann.

Errichtung eines Ländleplatzes.

Die gemeinwirtschaftliche Anstalt Holzmarkt 4, Schlüsselgasse 5 hat das Ansuchen gestellt, ihr im Anschlusse an ihren im 11. Bezirke zwischen der Artilleriekaserne in Kaiser-Ebersdorf und der Thermochemischen Anstalt zu errichtenden Holzlagerplatz einen Ländlestreifen am Donaukanale von der Wegparzelle 1931/1 abwärts bis km 22-675 der Bahnlinie Mozing-Kaiser-Ebersdorf in der unge-

fähren Länge von 500 m zum ausschließlichen Umschlag zuzuwiesen.

Der Wiener Magistrat als politische Landesbehörde beraumt die wasserrechtliche Verhandlung über dieses Ansuchen gemäß §§ 16, 72 und 79 des n.-ö. Wasserrechtsgesetzes vom 28. August 1870, L.-G.-Bl. 56, und unter Bedachtnahme auf die provisorische Schifffahrts- und Strompolizeiordnung vom 4. November 1910, R.-G.-Bl. Nr. 201, auf Dienstag den 7. Juni 1921 um 1/2 10 Uhr vormittags an. Die Verhandlungsteilnehmer versammeln sich vor der Station Kaiser-Ebersdorf.

Zu dieser Verhandlung werden alle Beteiligten mit dem Bemerkten geladen, daß bei derselben alle nicht schon früher geltend gemachten Einwendungen vorzubringen sind, widrigenfalls die Beteiligten der beabsichtigten Unternehmung und der dazu nötigen Abtretung oder Belastung vom Grundeigentume als zustimmend angesehen würden und ohne Rücksicht auf spätere Einwendungen das Erkenntnis gefällt werden würde. Denjenigen Beteiligten, welche zur Verhandlung nicht vorgeladen worden sind, oder denen die Vorladung nicht mindestens am achten Tage von dem nicht mitzuzählenden Verhandlungstage zurückgerechnet, zugestellt worden ist und die bei der Verhandlung nicht erschienen sind, bleibt für allfällige Privatrechte der Rechtsweg zur Geltungmachung ihrer Einwendungen auch dann vorbehalten, wenn diese Einwendungen bei der Verhandlung nicht gemacht worden sind. Die Vertreter der Beteiligten haben sich mit erforderlichen Weisungen und Ermächtigungen zur Abgabe bestimmter und bindender Erklärungen zu versehen; Bevollmächtigte haben sich überdies mit einer ordnungsmäßigen schriftlichen Vollmacht auszuweisen.

Die Pläne, Zeichnungen und Befehle liegen bis einschließlich zum Verhandlungsvortage beim Wiener Magistrat, Abteilung 39, neues Amtshaus, 1. Ebdorferstraße 1, 1. Stock, während der Amtsstunden zur Einsicht auf. (M. Abt. 39, 370.)

Wassermesserprüfungen.

Der Gemeinderatsausschuß V hat in seiner Sitzung vom 11. Mai 1921, N. 3. 489, folgenden Beschluß gefaßt:

Auf Grund der §§ 7 und 9 des Gesetzes vom 22. Dezember 1910, n.-ö. L.-G.- u. B.-Bl. Nr. 256, betreffend die Versorgung der Stadt Wien mit Hochquellenwasser wird in teilweiser Abänderung des § 6 der „Kundmachung, betreffend die Abgabe von Wasser aus der Kaiser Franz Josef-Hochquellenwasserleitung“ aus dem Jahre 1894, die Gebühr für die Prüfung eines Wassermessers bis auf weiteres einheitlich mit 250 K bestimmt. (M. Abt. 34, 1339.)

Stiftungen, Stipendien und Freiplätze.

M. Abt. 10, 1038/21.

Freiplätze

an der Ersten hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule, 6. Bräunergasse 3, des Vereines für hauswirtschaftliche Frauenbildung.

Verliehen werden: 2 Freiplätze für das Schuljahr 1921/22.

Zur Bewerbung sind berufen: Mittellose, fleißige, nach Wien zuständige, katholische Absolventinnen der 3. oder 4. Bürgerschulklasse, die das 15. Lebensjahr vollendet haben oder noch im Kalenderjahre der Aufnahme vollenden.

Bevorzugt sind im 5., 6., 12., 14. oder 15. Bezirke Wohnhafte.

Beizulegen: Tauf- und Heimatschein, Semestralzeugnis der 3. oder 4. Bürgererschulklasse und Mittellofigkeitszeugnis.

Einreichsstelle: Magistratsabteilung 10.

Einreichungsfrist: Bis 30. Juni 1921.

Vom Magistrate der Stadt Wien,
im selbständigen Wirkungskreise,
am 2. Mai 1921.

M. Abt. 10, 1040/21.

Private Mariahilfer Handelsschule.

Begünstigungen.

An der mit dem Deffentlichkeitsrechte ausgestatteten zweiklassigen Mariahilfer Handelsschule in Wien, 6. Millergasse 43, gelangen vom Schuljahre 1921/22 an für Knaben und Mädchen je zwei ganze Freiplätze und je fünf Halbfreiplätze im 1. Jahrgange zur Besetzung.

Außerdem können zwei ganze Freiplätze und fünf Halbfreiplätze für Knaben im 2. Jahrgange an solche Bewerber verliehen werden, die den 1. Jahrgang an einer mit dem Deffentlichkeitsrechte ausgestatteten Handelsschule mit Erfolg zurückgelegt haben.

Anspruchsberechtigt sind Kinder von Beamten, sonstigen Angestellten und Bediensteten der Gemeinde Wien und ihrer Unternehmungen.

Für die Aufnahme in den 1. Jahrgang ist ein Alter von 14 Jahren und die Absolvierung der 3. Klasse einer Bürger- oder Mittelschule erforderlich.

Bewerber um diese Plätze wollen sich bei der Direktion der Mariahilfer Handelsschule an einem Werktag im Juni laufenden Jahres zwischen halb 5 und 6 Uhr nachmittags persönlich vorstellen. Die mit dem Mittellofigkeitszeugnisse, dem Tauf- oder Geburtscheine und dem letzten Semestralzeugnisse der 3. Bürgererschul-, beziehungsweise der 1. Handelsschulklasse versehenen Gesuche sind bis längstens 30. Juni 1921 bei der Magistratsabteilung 10 einzureichen. Gesuchsformulare sind in der Schulkanzlei erhältlich.

Außerdem werden den obbezeichneten Personen, sofern ihnen nicht Freiplätze verliehen werden sollten, Schulgeldermäßigungen gewährt.

Vom Magistrate der Stadt Wien,
im selbständigen Wirkungskreise,
am 2. Mai 1921.

M. Abt. 10, 1039/21.

Freiplätze der Gemeinde Wien an der Hochschule für Welthandel in Wien.

Verliehen werden für das Studienjahr 1921/22 fünf Freiplätze für den einjährigen Abiturientenkurs.

Zur Bewerbung sind berufen: In Wien heimatberechtigte bedürftige Absolventen der Gymnasien, Realschulen und Staatsgewerbeschulen, welche die Reifeprüfung mit Erfolg abgelegt haben und tadelloses sittliches Betragen aufweisen.

Die an den Wiener Magistrat, Abteilung 10, zu richtenden Gesuche sind in der Zeit vom 1. bis einschließlich 8. Juli 1921 bei der Hochschule für Welthandel (19. Felix Mottlstraße 1 c) einzureichen.

Anzuschließen: Tauf(Geburts-) und Heimatschein, Armuts- oder Mittellofigkeitszeugnis, aus welchem die Erwerbs-, Vermögens- und Familienverhältnisse des Einschreiters und seiner unterhaltspflichtigen Angehörigen, insbesondere auch der allfällige Genuß von Stipendien oder Freiplätzen des Bewerbers oder seiner Geschwister zu ersehen sind, ferner die letzten Studienzeugnisse und das Zeugnis über die Reifeprüfung.

Vom Magistrate der Stadt Wien,
im selbständigen Wirkungskreise,
am 2. Mai 1921.

Kalendarium.

Die in Klammern beigefetzte Zahl bezeichnet jenes Heft des Anzeigens, in welchem die Ausschreibung ausführlich enthalten ist.

31. Mai 1921. Freiplätze der Gemeinde Wien an den Schulen des Wiener Frauenwerkbereines (Heft 86).

— Jubiläumstiftung der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien (Heft 87).

15. Juni 1921. Dr. Franz Heiß-Stiftung (Heft 87).

— Moriz Goldberger-Stiftung (Heft 41).

30. Juni 1921. Freiplätze an der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule 6. Brückengasse 3 (Heft 43).

— Begünstigungen an der Mariahilfer Handelsschule (Heft 43).

8. Juli 1921. Freiplätze an der Hochschule für Welthandel (Heft 43).

Jederzeit zu überreichen. Stenographische und Maschinenschreibkurse Freiplätze, beziehungsweise Honorarermäßigungen (Heft 77).

— Dr. Karl Lueger-Stiftung für christliche Kleingewerbetreibende, Arbeiter, Witwen und Waisen (Heft 86).

— Kaiser Franz Josef-Regierungsjubiläumstiftung für arme Gewerbetreibende (Heft 2).

— Wilhelm und Brundseph-Stiftung für bedürftige Verwandte der Stifter (Heft 2).

— Johann Bögl-Stiftung für arme Gewerbetreibende (Heft 2).

— Menschenfreundstiftung für bedürftige Personen, die durch ein Ereignis körperlich beschädigt wurden (Heft 2).

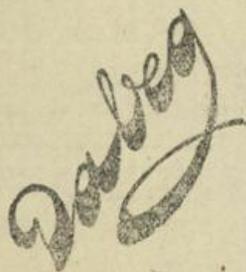
Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster.

Gewerbeunternehmungen.

5. April 1921.

(Fortsetzung.)

Neumann Herß Meyer — Kommissionswarenhandel mit Rohhäuten und Leder — 7. Neustiftg. 85.



Gegen

Brand und Explosion

Zwangläufig gesicherte Lagerungen
feuergefährlicher Flüssigkeiten

Benzin, Benzol etc.

**Dampf-
Apparatebau-
Ges. m. b. H.
Wien VI.,
Wallgasse 30**

Tel. 10148 207

Baar Franz — Herrenkleidermacher — 14. Stieberg. 4.
 Pacl Franz — Tischler — 14. Braunhirschg. 10.
 Balzer Marie — Damenkleidermachersgewerbe — 14. Graumanng. 35.
 Bekaret Franz — Tischler — 14. Preysfing. 22.
 Peisch Franz — Pfädlerei — 11. Simmeringer Hauptstr. 50.
 Bisna Franz — Wandlerhandel mit Obst, Grünwaren, Naturblumen
 und Geflügel — 17. Lobenhauerng. 25.
 Planitz Franz — Schuhmacher — 13. Amalienstr. 21.
 Rabe Wilhelm — Handelsagentur — 19. Brecherg. 9.
 Rahl Karl — Feilbieten von Obst, Grünwaren, Naturblumen und
 Geflügel im Umherziehen — 17. Hernalsergürtel 1.
 Rahl Franz — Goldschmied — 16. Gauflacherg. 57.
 Rechner Rosa — Damenkleidermachersgewerbe — 14. Pilsberg. 7.
 Reichl Johann — Handel mit optischen Artikeln aller Art und deren
 Bestandteilen — 19. Weinzinger. 1.
 Reinhardtshuber Julie — Gemischtwarenhandel und Flaschenbierverschleiß
 — 7. Siedensterng. 54.
 Riegelhaupt Eduard — Warenhandel, beschränkt — 7. Neustiftg. 78.
 Rilovsky Franz — Kleidermacher — 14. Mariahilferstr. 180.
 Rothermann Alfred, Jng. & Kotscher Wilhelm, Architekten — Bau-
 meister — 13. St. Veitg. 39.
 Scharinger Katharina — Gastwirtsgerwerbe — 3. Esarnng. 25.
 Schiffer Franz — Ledergalanteriewarenherzeuger — 16. Hofegg. 3.
 Schmalzbauer Heinrich — Holzhandel im Kleinen — 7. Studg. 15.
 Schmitt Albert — Anstreicher — 14. Felberstr. 110.
 Schönfeld Erich — Pfädlerei — 7. Lerchenfeldergürtel 26/28.

(Das Weitere folgt.)

Brillanten
 Juwelen, Uhren, falsche Zähne zc.
 kauft und verkauft
Reiskin
 Juwelier Uhrmacher
 Wien, Mariahilferstraße nur Nr. 100
 9. Bezirk, Sechschimmelgasse nur Nr. 21

Fiat
 Wien + Turin

Allgemeine Depositen-Bank

Gegründet 1871. Wien I., Schottengasse 1. Gegründet 1871.

—: Aktienkapital und Reserven K 480.000.000 —:

Bank- und Wechselhaus, I., Kolowratring 14.

WECHSELSTUBEN:

I., Teinfaltstraße 2	VIII., Josefstädterstraße 64
I., Franz Josefs-Kal 37	X., Favoritenstraße 103
I., Rotenturmstraße 29.	XII., Koppreitergasse 2
II., Taborstraße 7	XIII., Hietzinger Hauptstraße 3
III., Hauptstraße 10	XIII., Breitensteinerstraße 6
IV., Rainerplatz 2	XIV., Sparkasseplatz 1
IV., Wiedner Gürtel 10	XIV., Mariahilferstraße 196
V., Reiprechsödorferstraße 62	XVII., Ottakringerstraße 84
VII., Mariahilferstraße 74 b	XVIII., Währingerstraße 84
VII., Neubaugasse 44	XXI., Hauptstraße 45

FILIALEN:

Baden bei Wien, Bregenz, Czernowitz, Graz, Innsbruck, Knittelfeld, Linz, Mödling, Neunkirchen, Salzburg, Steyr, St. Pölten, Vöcklabruck, Wels, Wiener-Neustadt, Villach.

Besorgt sämtliche Bankgeschäfte und industrielle Transaktionen zu den kulantesten Bedingungen.

„WAWEL“

Speditions- und Transport-Aktiengesellschaft

Wien 3., Marxergasse 30. — Telefon 3330, 3342, 4346.

Warschau, Krucza 44, Krakau, Św. Anny 4, Lemberg, Plac Marjacki 9, Przemyśl, Hotel Przemyski, Dziedzice, Bahnhof, Szczakowa, Vertretung, Trzebinia, Bahnhof, Drohobycz, Ringplatz, Podwołoczyska, Napolokoufi, Sniatyn, Czernowitz, Rathausstraße, Villach, Danzig, Hundegasse.

Alliierte Firma: „WAWEL“ Ungarische Speditions- und Verkehrsaktiengesellschaft Budapest (Hotel Budapest).

Spezialverkehr mit eigenen Sonder-Güterzügen.

Telegramme: WAWELTRANSPORT. 380

Gas-, Wasser- und elektr. Anlagen

jeder Art und Größe

352

Ing Hans Rechenmacher

Wien 7. Bezirk, Lerchenfeldergürtel Nr. 16

Interurb. Fernspr. 39458. —: Telegrammadresse: „Kollektor“ Wien.

Elektromotoren stets lagernd

L. Gussenbauer & Sohn

Gesellschaft m. b. H.

WIEN IV.,

Karolinengasse Nr. 17



251

251
Tel. 55382.

bauen als Spezialität: Fabrikschornsteine, Feuerungsanlagen. — Kesseleinmauerungen. — Reparaturen an alten Schornsteinen ohne Betriebsstörung.

**Preßspan,
 Metallfaden-
 lampen,
 Gumoid,
 Glimmer,
 Mikanit,
 Dampfarmaturen,
 Sauerstoff in
 Stahlflaschen etc.**

318

in großen Posten bei
 Alfred Nichtenhauser
 Wien I., Schottenring 33
 Telephone 16279 u. 3608/VIII
 Telegrammadresse: Enea

BOSCH

LICHT UND ANLASSER,
 ZÜNDUNG, KERZEN, ÖLER.

ROBERT BOSCH G. M. B. H.

Verkauf, Einbau- sowie Reparatur - Werkstätten
 Wien, III., Untere Weißgärberstr. 20.

276

Rüge & Schmidt

Erzeugung feiner

339

Lacke und Farben

Wien VIII., Florianigasse Nr. 9

Fernsprecher: VIII/5449.

KOERNERWERKE A.-G.

I., Kaiser Wilhelmring 4. —: Tel.-Nr. 3070.

liefert Dachfalzziegel aus Zement, rot und schwarz, ab Fabrik Pöchlarn in jeder Menge.

204

Schreibmaschinen Büromöbel

vollständige Büroeinrichtungen
in solidester Friedensqualität,
sämtliche Schreibmaschinen-
Zubehöre, Farbbänder etc. liefert

359

B.-B.-Vertrieb Norbert Ehrlich
Kommandit-Gesellsch.
Wien, I. Bezirk, Wipplingerstrasse 22

„CEFMA“ HEBEZEUGE
Ketten u. Drahtseile
C. F. MARTIN
Hebezeuge- und Kettenfabrik
Wien, XII., Rechte Wienzeile 245 a/XVI.
Prag VII., Belereditstraße 11/XVI. 275

F. G. Kretschmer & Co.
Wien, IX., Grünentorgasse 5. — Tel. 14043
Maschinen u. Werkzeuge
Fräs-, Bohr- und Hobelmaschinen, Dreh-
bänke, Meßwerkzeuge etc. 364

Elektromaterial

Koch- und Heizapparate,
Karbidlampen, Leitungs-
drähte etc. etc. liefert

241

Beleuchtungshaus Walter
Wien VI., Gumpendorferstr. 88 b
Ecke Webgasse :-: Telephon 7161

F. WERTHEIM & Co.

Kassen- und Aufzugsfabrik A.-G.
Zentralbüro: Wien I., Walfischgasse 15.
Fabrik: Wien IV., Louiscngasse 6,
Niederlagen: Wien I., Walfischgasse 15, Budapest V.,
Párdó utca 14, Innsbruck, Triest, Prag, etc., 290
Aufzüge und Kräne jeder Art, Banktresore, Safe-
Deposits, Stahlpanzerkassen, feuersichere Asbestschränke.

320

Geschäftsbücher-Fabrik

Rudolf Strelez, Wien
Inhaber: Johann & Eduard Klam.

Fabrik u. Zentralbüro: III., Ungargasse 46-48. Tel. 1240 u. 5022.
Niederlagen: I., Wolfzeile 7, Telephon Nr. 1236; VII., Mariahilfer-
strasse 82, Telephon Nr. 32212.

Lager aller Arten Geschäftsbücher, Kontor-Utensilien und losen Blattbüchern.
Zur gefälligen Beachtung: Firma und Adresse genau schreiben
um Verwechslungen mit ähnlichlautenden Firmen zu vermeiden.

„Atlantis“

208

Handels- u. Industrie-Gesellschaft m. b. S.
Wien IV., Wiedner Hauptstr. 23-25 (Rainerhof).
Telephon Nr. 91-33, 1391/VIII.

Abteilungen für Lebensmittel- und Landesprodukte,
Kolonialwaren, Futtermittel, Leder, Baumaterialien-Eisen-
waren, Wiener Kunstgewerbe, Gablonzer Artikel, Textil-
waren u. f. w.

Zweigniederlassungen in Linz, Gablonz, Zuda-
pest und Bagreb.

Telegrammadresse: „To“ für Wien und Filialen.

EMANUEL SLAMA Gipswerke und Gipsdielenfabriken
Puchberg am Schneeberg, Kinder-
berg, Au-Seewiesen, Steiermark
Zentralbüro in Wien, V., Margaretenstraße 13.
Spezialität: Feuersichere Kokill'dielen-Tafelverkleidung, als Ersatz für
Holzverschalung, Gipsstrichböden, unerreicht als feuersicherer
Dachboden an Stelle des Ziegelpflasters.
ALLE ORTEN von GIPS und GIPSDIELEN.
Lieferung, Ausfüllung von Gipsdielen und Gipsplattenwänden in jeder Art.
Sämtliche Baumaterialien 176 Telephon Nr. 54100, 59027

Geegründet 1880 Telephon 33.171, 36.378
Metallwarenfabrik Aktiengesellschaft 260

Louis Müller's Sohn Fritz Müller

WIEN, XIII., GURKGASSE 18 — 22.
Fabrikation kompletter Beschläge für Waggons der Klein- und Vollbahnen sowie
Schiffsbeschläge, ferner Dampfesselarmaturen für sämtliche Industriezweige. Weiters
Rohabgüsse in allen Metallgattungen bis zum Stückgewichte von 2000 Kilogramm.
Spezialität: In Kompositionen-Lage-metalle, zink- u. bleifrei.
Abteilung: Laternen (Franz WILACH Josef von GUTZ), Erzeugung von Laternen
und Beleuchtungsgegenständen. Blech und Metallwaren für Eisenbahnen u. Schifffahrt.

Deutschösterreichischer Wirtschaftsverband für den Viehverkehr A. G. in Wien.

Kommerzielle Abteilung: Wien III., St. Marx, Schlachthof,
:-: Telephon 1080, 7346, 8413. :-:

Abteilung Großschlächtereie: Wien III., Schlachthausgasse,
:-: Telephon 10971, 10281, 10581, 7246. :-:

Nebenprodukte- und Darmabteilung, Wien III., St. Marx,
Schlachthausgasse.

Abteilung Fettwerke: XIV., Huglgasse 2, Telephon 33132.

Marktbureau: Zentralviehmarkt St. Marx, Telephon 10887.
Abteilung Großmarkthalle, Telephon 10826.

Oesterreichischer Handels- und Provisionierungsverein:
Wien III., Großmarkthalle, Telephon 7404.

Kommissionsweiser Verkauf aller Gattungen Vieh:
Ein- und Verkauf von Schlachtvieh, Zucht- u.
Nutztvieh aller Art; Uebernahme und Lieferung
jeder Art von Wirtschaftsvieh Import und
Export von Saitlingen und Därmen aller Art.
In der Großschlächtereie Schlachthof St. Marx
Engros-Abgabe an Konsumenten-Organisationen
und Engros-Einkäufer. In der Großmarkthalle:
Täglich Uebernahme und Verkauf von
geschlachteten Tieren, Fleisch und Fleischwaren.
Der Verband besorgt außerdem den Ein-
und Verkauf aller Bedarfsartikel für die Vieh-
haltung und deren Erzeugnisse.

Auskünfte jeder Art von der Deutschöster-
reichischer Wirtschaftsverband für den Vieh-
verkehr A. G. Wien III., St. Marx, Schlachthof. 262

CENTRAL - SPEDITIONS - BUREAU (vormals Brüder Wittels)

Zentralbureau: I., Biberstraße 8. — Fernsprecher: 19481, 20635, 18455, 31449, 14261

Internationale Transporte jeder Art. Verzollungen. Möbeltransporte loko und auswärts. Eigene Magazine mit Geleiseanschluß Station Michelbeuern der Wiener Stadtbahn. Lagerhaus 18, Antonigasse 13. Eigene Sammelladungen nach und von den Nationalstaaten. Deutschland, Italien, Schweiz usw.

311

„Teerag“

310

Aktiengesellschaft für Teerfabrikate
Asphalt, Russ und chemische Produkte
Zentrale Wien III., Marxergasse 25**H. W. Adler & Cie.** Elektrische Beleuchtung

Telephon Nr. 53440, 53441, 2375

Wien 10., Rotenhofg. 34—36

Niederlage:

Wien I., Friedrichstraße 8

Telegraphen

Telephone

Blitzableiter

Ein- und Verkauf von Maschinen

aller Art

Alteisenkauf in größeren Mengen — Großes
Maschinenlager — Großes Lager von sämt-
lichen Sorten Stab-, Rund- u. Façon-Neueisen**MAX LAWETZKY**

Wien XX., Engerthstrasse Nr. 143

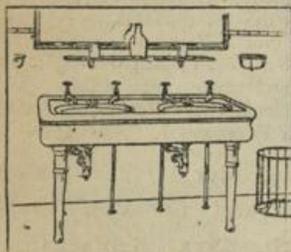
(Endstation der Straßenbahnlinie „V“)

Telephon 49-3-22

Telephon 49-3-22

**Maschinen- u. Armaturen-Niederlage****Rudolf Patzer**Wien, I. Bez., Getreidemarkt 2,
Repräsentanz der Blau- & Wefke.liefert: Manometer, Thermometer, Ventile,
Kondenswasserableiter, Wasserstands-
anzeiger, Wasser- u. Gasarmaturen, Wächter-
kontrolluhren, Arbeiterkontrollapparate,
Dichtungsmaterial, Rohre und Fittings etc. 318**Moderne
Badezimmereinrichtungen**

375

Fayence-Klosette, Waschtische,
Badeöfen, email. Gasbadewannen,
prompte Lieferung mit Ausfuhr-
bewilligung**Leopold Blau & Co.**

Ges. m. b. H.

Wien, II. Aspernbrückeng. 5

Export mit Ausfuhrbewilligung
nach allen Weltteilen

Telegr.-Adr.: Leoblauco.

Interurb. Telephon 43351.

Papiergeschäft

Karl Luzansky

Wien, IV., Wiedner Hauptstraße Nr. 17.

Telephon 58231.

Spezialgeschäft technischer Bureauartikel.

Pausleinwand

Pauspapiere

Skizzenpapiere

Lichtpauspapiere

Zeichenpapiere

Reisszeuge.

Auf Wunsch Vertreterbesuch und Mustervorlage.

388

STÄNDIGE AUSKUNFTSSTELLE

FÜR ALLE FRAGEN DER

KEHRICHTBESEITIGUNG

173

EMAILLIERWERKE

„AUSTRIA“ABTEILUNG FÜR KEHRICHT-
BESEITIGUNG:

WIEN IX./1, LICHTENSTEINSTR. 22

Küchenfee

Filialen in Wien:

Möbel-Spezialfabrik

Wien, XX., Kaiserplatz Nr. 6

335 Telephon Nr. 45022

Karl Klimberger & Co.

Wien-Triest

Schlafzimmer :: Mädchenzimmer

Vorzimmer :: Küchen-Einrichtungen

I. Spiegelgasse 15

IV. Margaretenstr. 2

VI. Gumpendorferstr. 5

VI. Stumpergasse 51

VIII. Josefstädterstr. 30

XVIII. Währingerstr. 115

XXI. Hauptstraße 28

KOCHGESCHIRRE

EMAILLIERT, VERZINNT, KUPFER, ROH, POLIERT

HAUS-, KÜCHEN- u. WIRTSCHAFTSGERÄTESPEZIALABTEILUNG für EINRICHTUNG von GEMEIN-
SCHAFTS-, SPITALS- und sonstigen GROSSKÜCHEN

HYGIENISCHE ARTIKEL

J. ALBRECHT

287

Wien, I., Ring des 12. November 10 — Fernsprecher 65188
GROSSNIEDERLAGE der EMAILLIERWERKE „AUSTRIA“.

PUCHWERKE A.-G. GRAZ

Automobile

Fahrräder

350

Motorpflüge

Motor-Feldbahnen



Zentralverkaufsbüro:

Wien, I., Kolowratring 14

Eisen- u. Stahl-Aktiengesellschaft

(vormals Landsmann & Co.)

Zentralbüro: Wien VIII., Friedrich Schmidtplatz Nr. 5

Telephon 35084, 35085, 35086

371

Magazine: X., Erlachgasse 76, Telephon 55581, 55395

Ständiges Lager von Gas- und Siederohren, Flanschenrohren, Bohrrohren, Bohrstanzen, Grob-, Mittel- und Feinblechen, Weißblechen, verzinktem Eisenblech, jede Art von Stabeisen, kaltgewalztem Band-eisen, blankgezogenem Eisen, Stahl-, Walz- und gezogenem Draht, Nieten, Schrauben, Drahtstifte, Träger und sonstigem Formeisen usw.

Berndorfer Metallwarenfabrik ARTHUR KRUPP A.-G.,

Berndorf, Nied.-Öst.

Eigene Niederlagen in Wien:

I., Wollzeile 12, I., Graben 12

VI., Mariahilferstrasse 19/21

Kupfer- und Aluminium- Kochgeschirre

356

BÖHLERSTAHL

WERKZEUGSTÄHLE
BAUSTÄHLE
SONDERSTÄHLE

GEBR. BÖHLER & CO
AKTIENGESELLSCHAFT
WIEN - I - ELISABETHSTRASSE 12/14

STAHLWERKE:
Kapfenberg (Steiermarb)
Düsseldorf und Raiborö/s.

WALZWERK:
Brucbächer-Hütte
WERKZEUGFABRIK:
» Böhlerwerke « N.Ö.

Die weiterobernde
amerikanische

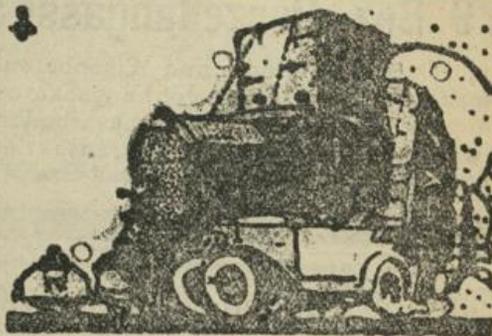
„YOST“

Einzige Schreibmaschine
ohne Farbband.

Generalvertrieb:

„GEG“, VII., Neubaug. 10

Tel. 39074.



284

Oesterreichische Daimler Motoren Aktiengesellschaft

Werk: Wiener-Neustadt. :-: General-Direktion: Wien I., Schwarzenbergplatz 17.

Personenautomobile
Benzinlastwagen für
schwere Transporte

Feldbahnen :-:
Benzinelekt. Fahrzeuge :-:
Bootsmotoren :-:

Niederlage und Ausstellungslokal: Wien I., Kärntnerring Nr. 13.

WASSER - ANLAGEN

Unternehmung aller Dimensionen von Gussrohrlegungen

Franz Lex WIEN XVII. Bez., Steiner-
gasse 8. Telephon 19229.

Kontrahent der Gemeinde Wien. Konzessionierte Anstalt für Gas- und Wasser-
leitungen. Übernahme aller in diesem Fach einschlagenden Arbeiten.
Kostenvoranschläge auf Verlangen.

255

Oesterreichische Bahnbau- und Industrie-Gesellschaft m. b. H.

Wien 8., Alserst.asse 9 (Eingang Wickenburggasse 26).

Lieferungen und Bau von normal- und schmalspurigen
Gleisanlagen unter Garantie behördlicher Übernahme.

274

Komplette Baudurchführung von Hochbauten.

Telegramme: Telephon-Austrobbahnbau. :-: Tel. 23301.

GARVENS PUMPEN RÖHREN WAAGEN
GARVENS WERKE
 ZENTRALE UND HAUPTBÜROS
 II., HANDELSKAI 130/131
 MUSTERLAGER
 I., SCHWARZENBERGSTR. 6 181
 PREISLISTEN UMSONST UND PORTOFREI

AXTOR
 321
 Automobil-Ausrüstungs-Gesellschaft m.b.H.
 Generalvertretung der Siemens-Schuckert-
 Werke für elektr. Automobil-Ausrüstung
 Elektrische Automobil-Beleuchtungs- sowie
 Beleuchtungs- und Anlasser-Anlagen prompt
 lieferbar
 Bognergasse 4 Wien I. Seitzergasse 1

Baugesellschaft
ANTON R. FLEISCHL
 Wien 9. Bez., Porzellangasse 36
 Hochbau, Tiefbau, Beton- und Eisenbetonbau
 Wasserkraftanlagen, Kleinwohnungsbauten
 Rekonstruktions- und Adaptierungsarbeiten
 Sparbauweise - - - - - Grundtransaktionen
Stockwerkbauten
 263

Figdors Fahnen-Mappen-System
 die beste Registratur der Welt
 Irrtümer u. Verlegen ausgeschlossen. 3000 Referenzen.
 Spezialitäten: „Autopreß“-
Briefordner ohne Lochung.
 Briefordner „Sequens“
 vom Besten das Beste.
 Spezialgeschäft:
Gustav Figdor
 Wien, IX., Sechsschimmelg. 7
 Telephon 22491. 370

Otto Graf, Wien
 3. Bez., Seidlgasse 22 - Telephon 3953, 11064
 RÖHREN ALLER ART guß- und schmiedeeisern, sowie Fittings, Flanschen
 und alles Rohrzubehör prompt ab **Wiener Lager** und ab Werk
STANZ- U. HAMMERWERK Waidhofen a./D. YBBS
 Erzeugung von Wagenfedern, Fensterbeschlägen und Düngergabeln

HERCO
 DER IDEAL
 HERALD
 überall erhältlich, wo nicht, wende man sich an den
 Allein-Erzeuger
H. Reiner & Co.
 Wien IX/4 343
 Liechtensteinstrasse 95. — Fernspr. 3702/II
 ZUR GEFÄLLIGEN BEACHTUNG: Jede „HERCO“-Dose wird
 nach Verwendung ihres Inhaltes um K 1.50 zurückgenommen.

	BÜDNER SCHWADRON	
	KANALBAU PFLASTERUNGEN WANDVERKLEIDUNGEN SPARHERDE	
	KUNSTOFEN-KAMINE KUNSTKERAMIKEN ELEG. BADEZIMMER ELEKTRISCHE ÖFEN	
EXPORT TEL. 13236	TECHN. BÜRO WIEN I. KAI 3	EXPORT TEL. 16292

Hölzer aller Art!
 Bauholz, Werkholz, Kistenholz.
Emil Weys, Wien, 9. Bezirk,
 Liechtensteinstrasse 11.
 Telegramm-Adresse: Holzemil. — Tel. 12299 (Oesterr. Volksbank Lucian Brunner.)

Inhalt.

	Seite
Gemeinderat:	
Beschlußprotokoll der öffentlichen Sitzung vom 20. Mai 1921	661
Beschlußprotokoll der vertraulichen Sitzung vom 20. Mai 1921	664
Ausschuß für Personatangelegenheiten und Verwaltungsreform:	
Bericht über die Sitzung vom 9. Mai 1921	664
Ausschuß für technische Angelegenheiten:	
Bericht über die Sitzung vom 11. Mai 1921	667
Bezirksvertretungen:	
Sitzung	669
Allgemeine Nachrichten:	
Baubewegung:	
Gesuche um Baubewilligungen vom 25. bis 27. Mai 1921	669
Arbeiten und Lieferungen:	
Anbotauschreibungen	670
Kundmachungen	670
Stiftungen, Stipendien und Freiplätze	670
Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster	671